Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Trägerinnen und Vertretungen (bei freier Zustellung ins Haus) — Ausgabe A Wiesb. Neueste Nachrichten monatl. 1.10 viertelj. 3.30 — Ausgabe B mit „Kochbrunnengeister" monatl. 1.30 viertelj. 3.90. Durch die Post bezogen (ohne Bestellg.) 1.— 3.— 1.20 3.60. Die Wiesb. Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum Prov. Hessen-Nassau Mk. 0.25, Außerhalb Mk. 0.30, Beilagen Mark 5.— pro 1000. Im Reklameteil: Die Zeile Mk. 1.—, Mk. 1.50. Bei Wiederholung Nachlaß nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11. Fernruf: 5915, 5916, 5917.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversich.-Bank versichert. Bei verheirateten Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends, Sonntags von 12—1 geöffnet.

Wenn Mann und Frau verunglücken, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß.

Nummer 294 — Dienstag, den 17. Dezember 1918. — 33. Jahrgang

Ziele der Entente.

Rotterdam, 16. Dez.

Nach dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant" schreibt der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian", er glaube, daß die französische Politik darauf ausgehe, eine strategische Grenze gegen die Möglichkeit des Wiederauflebens des deutschen Militarismus zu schaffen, wenn Deutschland seine Bevölkerung durch die Einverleibung Deutsch-Oesterreichs vergrößert haben würde. Frankreich will nicht nur Elsaß-Lothringen zurückbekommen, sondern sich auch das linksrheinische Gebiet bis an die niederländische Grenze mit Einschluß der Pfalz und der Rheinprovinz angliedern. Das Höchstprogramm sei die Einverleibung dieses Gebiets, das Mindestprogramm die Bildung eines Pufferstaates unter französischer Schutzherrschaft. Deutschland würde dann kein Nachbar von Belgien mehr sein; deshalb sei Belgien für diesen Plan.

*

Dem steht eine Aeußerung der „Homme libre", das das Organ des französischen Ministerpräsidenten ist, entgegen. Die Aeußerung sagt: „Clemenceau betonte in Straßburg, es sei Verleumdung, daß er auf die deutschen Gebietsteile am Rhein für Frankreich Anspruch erhebe. Elsaß-Lothringen sei das zurückgekehrte Kind Frankreichs. Er bedanke sich aber dafür, den Keim zu einem neuen Revanchekrieg zu legen; denn man könne Deutschland wohl 50 Jahre, aber nicht ewig wehrlos machen."

Amerikas Friedensprogramm.

München, 17. Dez.

Ein vom Münchner Funkturm aufgefangenes drahtloses Telegramm über das amerikanische Friedensprogramm, das vom Eiffelturm verbreitet wurde, besagt folgendes: Von Paris an alle! Das Friedensprogramm der Vereinigten Staaten in einer am Mittwoch in Baltimore gehaltenen Rede erklärte der amerikanische Marinestaatssekretär Daniels: Die Vertreter der Vereinigten Staaten auf der Friedenskonferenz werden weder Land noch Entschädigungen fordern. Sie werden darauf bestehen, daß in Ausführung des Vertrages Maßnahmen getroffen werden, die den kleinen Nationen das gleiche Recht zugestehen werden, wie den großen und daß alles aus dem Wege geräumt werden müsse, was einen neuen Krieg heraufbeschwören könne.

Polnische Rechnung.

Berlin, 16. Dez.

Das Warschauer Regierungsorgan „Monitor" veröffentlicht ein Dekret der polnischen Regierung, durch das die Wahlen zur Konstituante auf den 26. Januar angesetzt werden. Das preußische Teilgebiet soll an der Wahl teilnehmen, und zwar in folgenden Wahlbezirken: Karthaus mit 12 Mandaten, Allenstein mit 12, Thorn mit 12, Posen mit 13, Gostyn mit 12, Oppeln mit 13, Beuthen mit 9, Kattowitz mit 9, Danzig mit 5, Flatow mit 7 und Neisse mit 3.

Kleine Bilder von der Revolution.

Im Kriegsministerium in Stuttgart erschien am Revolutionssamstag ein Gefreiter mit der Behauptung, der stellvertretende Kriegsminister zu sein; er nahm in dem bisherigen Amtszimmer des früheren Kriegsministers Marchtaler Platz und rauchte Zigaretten, deren er gleich mehrere tausend mitgebracht hatte. Er belegte drei Zimmer mit Bad im Dienstgebäude des Kriegsministers mit Beschlag. Ein Auto stand dem Herrn selbstverständlich jederzeit zur Verfügung und wurde schon wegen der häufigen Damenbesuche viel benützt. Als Monatsgehalt sprach sich der „stellvertretende Kriegsminister" die bescheidene Summe von 900 Mark zu. Dieses Revolutionsidyll fand erst kürzlich durch den Machtspruch des jetzigen wirklichen Leiters des Kriegswesens ein jähes Ende.

*

In Vohwinkel ist der Soldatenrat von der Kriminalpolizei wegen fortgesetzter Plünderung von Eisenbahngüterwagen mit Lebensmitteln für die Verpflegung der durchziehenden Truppen verhaftet worden, desgleichen die Verwalter der Verpflegungsstelle, die mit dem Soldatenrat gemeinsame Sache gemacht hatten.

*

In einer Bekanntmachung des Vollzugsrates der Groß-Berliner Arbeiter- und Soldatenräte wird mitgeteilt: „Jedem aus dem Heere ausscheidenden Unteroffizier und Mann sollte unentgeltlich ein Entlassungsanzug mitgegeben werden. Durch Eingriffe und Beschlagnahme Unberufener, durch Plünderung und unberechtigten Verkauf in den ersten Tagen nach der Revolution sind die Kammerbestände und Bekleidungslager fast vollständig geleert worden!" Das Gefühl der Kameradschaftlichkeit scheint unter den roten Führern nicht gewachsen zu sein.

*

Dreizehn- bis siebzehnjährige Mädchen und Jungen zogen lärmend unter Hochrufen auf Liebknecht und Rosa Luxemburg nach dem Abgeordnetenhaus. Sie forderten Sechsstundenarbeit für Jugendliche unter 16 Jahren, Abschaffung der Wehrpflicht und des Züchtigungsrechtes, Schaffung des Jugendgesetzes unter der Mitwirkung Jugendlicher, die Volljährigkeit mit dem 18. Lebensjahr. Ein siebzehnjähriger Bursche drohte, wenn diese Forderungen vom Vollzugsrat nicht durchgesetzt würden, werde dieser die Macht der Demonstranten zu fühlen bekommen.

Mackensen interniert.

TU. Berlin, 17. Dez.

Wie das Budapester Blatt „Az Est" meldet, ist Generalfeldmarschall Mackensen von der ungarischen Regierung interniert worden. Ein Vertreter der ungarischen Regierung teilte dem Feldmarschall mit, daß die Ententemächte auf seiner Internierung beharren.

Die Ermordung des Präsidenten von Portugal.

Nach einer Reutermeldung aus Lissabon ist der Präsident der Republik Portugal ermordet worden. Ueber die Ermordung werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Der Präsident wurde am Eingang des Bahnhofs durch zwei Schüsse in Lunge und Leber getroffen, doch behielt er die volle Geistesklarheit. Er wurde dann sofort in ein Spital gebracht, wo er um 3 Uhr verschied. Der schwer verwundete Mörder, sowie sein Mitschuldiger wurden verhaftet. In der Stadt herrschte große Aufregung. Der Bruder des Präsidenten, Antiono Paes, wurde durch einen Säbelhieb verwundet. Man glaubt, der Mörder gehöre der jungrepublikanischen Vereinigung an. Der ihn begleitende Mitschuldige mußte gegen die Wut des Volkes geschützt werden. Die beiden Kammern wurden sofort zusammengerufen, und das Amtsblatt veröffentlichte eine Proklamation, daß das Kabinett unter dem Vorsitz von Castro die Regierung weiterführen werde.

Wirtschaftliche Forderungen.

Berlin, 16. Dez.

An der Sitzung des neu gebildeten Wirtschaftsausschusses der internationalen Waffenstillstandskommission vom 15. Dezember nahmen zum erstenmal deutsche Sachverständige aus allen Berufsständen teil. Von französischer Seite wurden Forderungen für die Belieferung Elsaß-Lothringens aufgestellt in Höhe von monatlich 315 000 Tonnen Koks, 105 000 Tonnen Kohlen, 112 000 Tonnen Manganerzen und 40 000 Tonnen Alteisenschrott. Außerdem wurde die Ablieferung von Maschinenersatzteilen, Treibriemen und elektrischen Motoren aus den ostrheinischen Gebieten je nach dem Bedarf der elsaß-lothringischen Industrie sowie die Belieferung des französischen Departements mit deutschen Brennstoffen gefordert. Die Franzosen bestanden auf der Annahme ihrer Forderungen in unveränderter Form. Demgegenüber vertrat die deutsche Kommission den Standpunkt der Gegenseitigkeit. Da die Franzosen diesen Standpunkt als Ablehnung ihres Vorschlages betrachteten, wurden die Verhandlungen zunächst vertagt.

Die Kriegsgefangenen aus den besetzten Gebieten.

Nach einer Mitteilung Erzbergers wurde in der Sitzung der internationalen Waffenstillstandskommission vom 15. Dezember von deutscher Seite angeregt, für die seit dem Abschluß des Waffenstillstandsvertrages (11. November) in den geräumten Gebieten neu eingebrachten deutschen Kriegsgefangenen die Gründe der Gefangennahme nachzuprüfen und diejenigen Gefangenen freizulassen, die nur aus Irrtum in Gefangenschaft gerieten.

Kein Zusammentritt des Reichstags.

Der Präsident des Reichstages Dr. Fehrenbach hat den Reichstagsabgeordneten mitgeteilt, daß nach der Verlängerung des Waffenstillstandes und der Hinausschiebung der Vorfriedensverhandlungen zunächst ein Bedürfnis für den Zusammentritt des Reichstags nicht besteht.

Völlige Einstellung des Personenverkehrs.

Nach einem Berliner Telegramm der „Frkf. Ztg." muß infolge der Ablieferung unseres rollenden Materials gemäß den Bedingungen des Waffenstillstandsvertrages eine weitgehende Beschränkung des Verkehrs eintreten. U. a. ist, wie zu Kriegsbeginn mit der völligen Einstellung des Personenverkehrs zu rechnen.

Ein Zwischenfall.

Während der Rede von Richard Müller hatte sich vor dem Abgeordnetenhause eine große Menschenmenge angesammelt. Ein Vertreter der vor dem Hause demonstrierenden Volksmenge trug dem Kongreß die Forderungen der Menge vor. Mindestens 250 000 Arbeiter (Unruhe) fordern die einheitliche sozialistische Republik, die ganze Macht der Arbeiter- und Soldatenräte, der Vollzugsrat des Zentralrates soll das höchste Organ der Gesetzgebung und der Exekutive sein, das die Reichsbehörden ernennen und entsetzen darf. Die Masse fordert Beseitigung der Volksbeauftragten Ebert und Haase (Großer Lärm, „Pfui!"-Rufe, Rufe: „Das nennen Sie Freiheit!"), sofortige energische Durchführung aller Einrichtungen zum Schutz der Revolution, Bildung einer Roten Garde (Großer Lärm), Aufforderung an das Weltproletariat zur Schaffung einer sozialistischen Weltrepublik. (Rufe: „Berlin ist nicht Deutschland!" Große Unruhe. Rufe: Die anwesenden Offiziere protestieren: „Raus mit den Offizieren!")

Reichskongreß der Arbeiter- und Soldatenräte.

Gestern vormittag 10 Uhr ist im Abgeordnetenhaus in Berlin der Kongreß der Arbeiter- und Soldatenräte eröffnet worden. Am Regierungstisch saßen die Mitglieder der Regierung sowie des Vollzugsrates, unter ihnen Ebert, Scheidemann, Landsberg, Ledebour, Daake, Barth, Schulz-Erfurt, Haase, Molkenbuhr, Gottschling usw. Saal und Tribünen sind dicht besetzt.

Der Vorsitzende des Vollzugsrates Richard Müller eröffnete die Verhandlungen mit einer Rede, die schweigend und kühl aufgenommen wurde. Darauf ergriff der Vollzugsbeauftragte Ebert das Wort zur Begrüßung, wobei er u. a. ausführte: „Nach der großen Leichtfertigkeit der früheren Gewalten steht die junge Volksrepublik vor den größten Aufgaben, die je einem erst zu schaffenden Staatswesen gestellt worden sind. Die uns gestellte Aufgabe ist wahrhaft gigantisch. Ihre Lösung ist unmöglich, wenn jeder nach seinem eigenen Kopf darauf loswirtschaftet. Nur ein fester einheitlicher Wille kann den unendlichen Schwierigkeiten der Lage Herr werden. Als am 9. November sich das Volk erhob, mußten die Sieger die provisorische Regierung schaffen, die bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung ihre Aufgabe zu erfüllen hat. Dazu haben sich zusammengefunden die Vertreter der Arbeiter aus allen Gegenden Deutschlands und Vertreter von Soldaten aus allen Formationen. Ihr Zusammenschluß soll das Beieinanderbleiben des einigen Deutschlands verbürgen, ihr Zusammenschluß soll die Einheit im Volke und in der Reichsleitung für die nächsten Wochen sichern. In Deutschland kann es in Zukunft nur einen Rechtsstaat geben, das ist der Wille des ganzen deutschen Volkes. (Beifall.) Demokratie und Nationalversammlung bieten für endgültige Ueberwindung der Willkürschaft dauernde Garantie. Das muß jetzt unsere Hauptsorge sein. Die Demokratie ist allein der Fels, auf den allein die Arbeitermasse das Haus der deutschen Zukunft stellen kann. Errichten Sie, Arbeiter und Soldaten, hier ein großes Werk der Freiheit und der Demokratie und die deutsche Volksrepublik wird allein der Gefahren Herr werden und einer glücklichen Zukunft entgegengehen." (Beifall, Händeklatschen.)

Darauf wird das Bureau gebildet. Zu Vorsitzenden werden gewählt Oberbürgermeister Leinert (Hannover) (Mehrheitssozialist), Seeger (Leipzig) (Unabhängig) und Gromolka, Vertreter der Soldaten der Westfront. Zu Schriftführern werden gewählt drei Mehrheitssozialisten, drei Unabhängige und je ein Vertreter der Ost- und Westfront und der Marine. Ein Antrag, Liebknecht und Rosa Luxemburg als Gäste zum Kongreß zuzulassen, wird abgelehnt. (Großer Lärm bei einem Teil der Versammlung.)

Es folgen die

Berichte des Vollzugsrates.

Richard Müller: Es war schwer für den Vollzugsrat, sich durchzusetzen. Es wurde ihm vorgeworfen, die Berliner wollten das ganze Reich beherrschen. Das ist ebenso Verleumdung wie die Behauptung, der Vollzugsrat vergeude die Reichsgelder und treibe Vetterwirtschaft. Es ist klar, daß der Vollzugsrat nur ein Provisorium ist, das alsbald durch etwas endgültiges zu ersetzen ist. Wir haben so sparsam gewirtschaftet, wie nur möglich. Ich soll 8000 Mark Vorschuß genommen haben, das ist nicht wahr. Ich habe keinen Pfennig liquidiert. Die Geschichte von den 800 Millionen oder 1800 Millionen ist Schwindel, aufgebracht von denen, die uns mißkreditieren und beseitigen wollen. Es handelt sich um 500 Millionen Mark. Das Verhalten des Rats der Volksbeauftragten zum Vollzugsrat, wie es sich jetzt gestaltet hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Vollzugsrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne daß Widerspruch laut wurde. Die Beseitigung Solfs im Auswärtigen Amt mußte von uns gefordert werden. Wir verlangen auch, daß Erzberger nicht an den Friedensverhandlungen teilnehmen darf. Dr. David durfte nicht mit der Kontrolle der Geheimdokumente betraut werden. Solf wie David sind noch im Amte. Der größte Teil dieser Akten ist verbrannt. (Hört, hört!) In der Frage der Beseitigung der Rangabzeichen für Offiziere ist man uns auch nicht entgegengekommen. Hinter dem Rat der Volksbeauftragten steht die ganze bürgerliche Presse. Der Vollzugsrat dagegen wurde aufs ärgste verleumdet. Das ging so lange, bis eines Tages der Putsch da war. Die Leiter dieses Putsches sind wieder in Freiheit gesetzt worden; so ein Hauptmann Lorenz, der auf Verlangen des Kriegsministers freigelassen wurde. Der Vollzugsrat mußte den Kampf gegen seine Gegner aufnehmen. Jene arbeiten auf die Beseitigung der Arbeiter- und Soldatenräte hin. Fallen diese, dann fallen die letzten Errungenschaften der Revolution.

Maunz erstattet den Kassenbericht: Die Einnahmen, zum Teil aus Beschlagnahmen bei Collin-Roß und Walz stammend, betrugen 650 291,35 Mark, die Ausgaben, gegen deren Höhe vielfach Einspruch erhoben wurde, 414 878,83 Mark. Die hohen Ausgaben sind zum größten Teil den soldatischen Mitgliedern des Vollzugsrats Collin-Roß und Walz und Bergmann zuzuschreiben.

Es folgt der

Bericht des Rats der Volksbeauftragten.

Volksbeauftragter Dittmann führte aus: Die Volksbeauftragten sind die Vollstrecker des Volkswillens. Noch keine deutsche Regierung ist so fest verankert gewesen im Volk wie die jetzige. Das Entlassungsgesuch Solf ist genehmigt. Mit der Prüfung der Akten des Auswärtigen Amtes sind Kautsky und Quark beauftragt worden. Die

Akten sind nicht verbrannt. Kautsky hat mehr gefunden, als er selbst erwartet hatte. Die Regierung hat eine Sozialisierungskommission eingesetzt und arbeitet Steuervorlagen aus, um die Kriegsgewinne restlos wegzusteuern und das Steuersystem in sozialistischem Sinne zu reformieren. In der jetzigen schweren Zeit können wir aber keine Experimente machen. Die Regierung hat schon am 12. November die Nationalversammlung in Aussicht gestellt. Wir wünschen die Wahl so schnell wie möglich. Wir sind überzeugt, daß die Wahlen eine sozialdemokratische Mehrheit ergeben werden. Der Wahlkampf wird unter den Zeichen stehen: Hie Sozialismus, hie Kapitalismus!

Limbertz (Essen): Der Berliner Vollzugsrat steht den Sozialdemokraten in der Provinz bis an den Hals. (Sehr wahr!) Die Verständnislosigkeit für die Gefühle der breiten Massen wird nur übertroffen durch die Anmaßung des Vollzugsrats. Wir müssen uns wehren gegen die Berliner Mißwirtschaft, denn es ist ein Skandal, wieviel Leute und zu welchen Löhnen er sie beschäftigt. (Sehr richtig!) Müller schilderte die Tätigkeit der Kuriere. Was für Kuriere waren das? (Sehr richtig!) Wir mußten einem Kurier des Vollzugsrat erst auseinandersetzen, was Sozialismus ist (Hört, hört) und ausgerechnet einen solchen Menschen schickten uns die Berliner, um sich Informationen über die Kohlenförderung zu verschaffen. Er bittet uns, 30 000 Düsseldorfer Metallarbeiter in die Gruben zu schicken. Ist eine größere Torheit denkbar? Ein anderer Kurier brachte uns Flugblätter, aber ausgerechnet Flugblätter für Landarbeiter nach Essen.

Ein Antrag verlangt nochmalige Abstimmung über die Zulassung Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts mit beratender Stimme. Bei der Abstimmung wird der Antrag mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Die Minderheit ergeht sich in lärmenden Angriffen auf die Mehrheit. Zwischen den Anhängern und Gegnern Liebknechts entwickelt sich in einer Ecke eine stürmische Auseinandersetzung.

Becker (Mosenheim): Wir in Bayern blicken besorgt nach Berlin, weil wir fürchten, es wird so wie in Rußland. Unsere Bauern wollen keine Lebensmittel mehr liefern, wenn nicht bald die Ordnung hergestellt wird. Die Regierung muß dafür sorgen, daß die Verbrecher Ludendorff und Tirpitz vor ein Standgericht gestellt werden. Sie sollen nicht erhängt, erschossen werden, sondern in einen Zwinger gesperrt und vier Jahre lang mit Kohlrüben gefüttert werden, wie es unser Volk auch erdulden mußte.

Um 6 Uhr wird die Weiterberatung auf Dienstag 9 Uhr vertagt.

Aus der Stadt.

Zur Besetzung der Stadt Wiesbaden.

Am Sonntag fand hier auf dem Schloßplatz eine große Truppenschau der in Wiesbaden untergebrachten französischen Besatzung statt, die mit einer Parade des 8. Infanterieregiments, der Artillerie und der Kavallerie vor dem das Armeekorps kommandierenden General Lecomte abschloß. Zu dem seltenen militärischen Schauspiel hatte sich natürlich eine große Zuschauermenge eingefunden. Nach Schluß der Truppenschau empfing der kommandierende General Lecomte die hiesigen Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden.

Regierungspräsident Dr. v. Meister begrüßte den kommandierenden General in einer längeren Ansprache, worin er die Wünsche des Bezirks zum Ausdruck brachte.

Darauf ergriff Oberbürgermeister Glässing das Wort und hielt folgende Anrede:

Herr General haben den Magistrat und den Oberbürgermeister der Stadt zum Empfange gewünscht. Wir haben diesem Wunsche Folge geleistet. Die gegebene Stunde verpflichtet mich, mich auf die Versicherung zu beschränken, daß die Bürgerschaft der Stadt eine verständige und ruhige ist, die das schwere Geschick, das sie betroffen hat, zu tragen weiß. Ich füge hinzu, daß die städtische Verwaltung im Interesse der Bevölkerung alles versuchen wird, den Wünschen der Offiziere und Mannschaften der französischen Besatzungstruppen, soweit es in ihren Kräften steht, entgegenzukommen.

General Lecomte antwortete darauf mit folgender Ansprache:

Herr Regierungspräsident!
Herr Oberbürgermeister!

Im Namen des siegreichen Frankreichs übernehme ich von heute ab die Macht über den Brückenkopf von Mainz und die Oberleitung des damit verbundenen Verwaltungsgebietes.

Ich nehme Kenntnis der Gefühle achtungsvoller Ehrerbietung und Loyalität, die Sie eben geäußert haben. Diese werden die Grundlage unserer künftigen Beziehungen bilden.

Ich will von vornherein Ihnen meine Absichten betreffs der Inkraftsetzung der neuen Regierungsform im Teile der Provinz Hessen-Nassau, der von unseren Truppen besetzt ist, und in der Stadt Wiesbaden klarlegen.

Der ungerechte Krieg, den uns Deutschland aufgebürdet hat, die barbarische Art und Weise, in welcher derselbe seitens Deutschlands geführt wurde, würde uns das Recht erteilen, Gleiches mit Gleichem zu vergelten und diese Vergeltung rechtfertigen. Und diese Vergeltung befürchten Sie.

Sie brauchen sich aber nicht vor einem solchen Benehmen unsererseits zu fürchten. Es würde unserer Geschlechtsart, unseres Stammes, unserer Vorfahren, unserer Vergangenheit unwürdig sein.

Wir sind hierher mit der festen Absicht gekommen, Eigentum und Menschen zu achten, aber nicht destoweniger entschlossen, Ordnung, also auf das entschiedenste geordnete Zustände aufrecht zu erhalten. Es fehlt mir weder an Willen noch an Mitteln, um diese Ordnung zu verbürgen, aber um diese mir auferlegte Aufgabe zu erfüllen, rechne ich hauptsächlich auf Ihr Zusammenwirken.

Das Interesse der Provinz Hessen-Nassau und der Stadt Wiesbaden, falls jegliche andere Betrachtungen ausfallen sollten, erheischt Ihre Beihilfe, um mein Streben loyal zu unterstützen.

Mit dem Vorbehalt, daß die Ordnung nicht gestört wird, daß die Sicherheit meiner Truppen nie und nirgends gefährdet wird, daß die Ehrerbietung, die meinen Offizieren als den Machthabenden der französischen Gewalt gebührt, erwiesen wird, verbürge ich, daß unter dem Schutze unserer Waffen die Bevölkerung ihren gewöhnlichen Geschäften wird nachgehen können und daß das wirtschaftliche Leben der Stadt, welche durch den Krieg so stark gelitten hat und gehemmt wurde, baldigst seinen üblichen Gang wird wieder aufnehmen können.

Ich rechne vollkommen auf Sie, um dieses Ziel zu erreichen.

*

Nach dem Empfang defilierten die Truppen vor dem Höchstkommandierenden und seinem Stabe.

Der Brückenkopf Mainz.

Am Samstag ist nunmehr der Brückenkopf Mainz in seiner ganzen Ausdehnung von französischen Truppen besetzt worden. Manche Orte, namentlich jene an der äußersten Peripherie, erhielten vorerst nur Quartiermacher, die andern dagegen bereits ihre volle Besetzungsstärke, die je nach der Bedeutung des Gemeinwesens außerordentlich schwankt. So werden einquartiert in Höchst a. M. 65 Offiziere und 1600 Mann, in Königstein 1 Oberst, 2 Majore, 15 Hauptleute, 32 Leutnants, 1800 Mann und 250 Pferde, in Groß-Gerau 1500 Mann. Für den Kreis Höchst sind insgesamt 5000 Mann Besatzungstruppen in Aussicht genommen. Unmittelbar nach Ankunft der Franzosen wurde in den einzelnen Orten die westeuropäische Zeit eingeführt. An den Anschlagtafeln erschienen Bekanntmachungen, die größtenteils in übereinstimmender Weise Anweisungen für das Verhalten der Bevölkerung geben und natürlich tief in das wirtschaftliche Leben wie in die persönliche Freiheit des Einzelnen eingreifen. Der Markkurs wurde in den meisten Orten auf 70 Cents festgesetzt. Sämtliche Waffen, die im Privatbesitz sind, mußten bei Vermeidung einer Geldstrafe von 200 M. für jedes nicht abgelieferte Exemplar auf den Bürgermeistereien abgegeben werden. Bahnhöfe und Postämter stehen teilweise unter französischer Aufsicht. Zu Königstein z. B. müssen die Briefe mit französischen Marken frankiert werden. Die Ausrüstung der Besatzungstruppen, unter denen sich viele ältere Leute befinden, ist sehr gut. In den Geschäften und Wirtschaften entwickelte sich am Samstag bereits ein lebendiges Treiben. Der begehrteste Artikel waren — Ansichtskarten, die zu Tausenden in die französische Heimat versandt wurden. Die Bevölkerung folgte den neuen Ereignissen allerorten mit begreiflicher Spannung, verhielt sich aber dank der vielfach ihr gewordenen Aufklärung bis jetzt durchaus würdevoll und der Lage angemessen ruhig und zurückhaltend.

Infolge der Postsperre sind Verzögerungen in der Zustellung der Zeitung an unsere Bezieher in der Provinz unvermeidlich. Wir hoffen, daß der gegenwärtige Zustand in Kürze behoben sein wird und bitten unsere Leser bis dahin um Nachsicht. Zu Nachlieferungen etwa ausgebliebener Nummern sind wir auf Wunsch jederzeit bereit.

Die westeuropäische Zeit bei der Post. Vom 17. Dez. ab richtet sich der Postbetrieb (Bestelldienst, Schalterstunden usw.) in Wiesbaden nach der westeuropäischen Zeit.

Der Verkehr mit den Vororten. Um Arbeit und Verkehr nicht zu behindern, haben die französischen Besatzungsbehörden gestattet, daß bis zum Erlaß einer diesbezüglichen Verordnung der Verkehr mit den Vororten ungehindert stattfinden kann.

Feldpostverkehr nach dem Osten. Von den Truppen im Osten wird noch immer über das Ausbleiben von Nachrichten aus der Heimat lebhaft geklagt. Es wird daher nochmals darauf hingewiesen, daß an die Heeresangehörigen in den besetzten Ostgebieten (Kurland, Estland, Livland, Litauen und den besetzten Teilen von Großrußland sowie der Ukraine, Heeresgruppe Kiew) Feldpostsendungen aller Art außer Briefsendungen über 50 Gramm Gewicht (Päckchen) nach wie vor zugelassen sind. Die Aufschriften der Sendungen sind zweckmäßig mit dem Zusatz „Osten" zu versehen.

Verkehrsnachricht. Der Personenzug 4063 Wiesbaden-Langenschwalbach verkehrt von jetzt ab bis auf Weiteres Wiesbaden ab 6.04 Uhr, Langenschwalbach an 7.17 Uhr abends. Der Personenzug 1163 Frankfurt ab 2.40 Uhr, Wiesbaden an 4.07 Uhr nachmittags, der Personenzug 1164 Wiesbaden ab 4.53 Uhr, Frankfurt an 6.13 Uhr nachmittags und der Vorzug 1017 Frankfurt ab 10.40 Uhr, Flörsheim an 11.22 Uhr abends, verkehren bis auf Weiteres nur Sonn- und Feiertags.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Um unzutreffenden Gerüchten entgegenzutreten, machen wir die Mitteilung, daß die Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie unverändert als staatliche Einrichtung bestehen bleibt. Die Ziehung der ersten Klasse der neuen Lotterie beginnt am 7. Januar.

Standesamts-Nachrichten vom 16. Dez. Sterbefälle: Am 12. Dez. Geh. Reg.-Rat Hugo Jeffe, Belgeordneter a. D., 75 J.; Karl Brück, Vorschuß-Vereinsdirektor a. D., 89 J. Am 13. Dez. Frau Christiane Bernhardt Wwe. geb. Jäger, 74 J.; Karl Stolz, Taglöhner, 29 J.; Frau Klara Meister Wwe. geb. Hebinger, 73 J.; Josef August Bader, 1 J.; Elisabeth Dahmen, 2 J.; Frau Elisabeth Knab Wwe. geb. Gieß. Am 14. Dez. Heinrich Nemnich, Schreiner, 70 J.; Margarete Maria Beck, ohne Beruf, 29 J.; Christine Horne, ohne Beruf, 73 J.; Maria Anna Stiehl, 11 J.; Hertha Boesenhagen, ohne Beruf, 33 J.; Ferdinand Heidecker, Waldwärter, 58 J.; Frau Luise Wölle Wwe. geb. Stecker, 74 J.; Konstantin Armann, Eisenbahnsekretär a. D., 74 J.; Frau Wilhelmine Pirrmann Wwe. geb. Ferger, 77 J. Am 15. Dez. Johann Brieger, Schneider, 50 J. Am 16. Dez. Frau Anna Schilling Wwe. geb. Neumann, 82 J.; Edith Grüner, 7 Tage.

Hessen-Nassau und Umgebung.

h. **Bad Ems,** 17. Dez. Ein Teil des amerikanischen Hauptquartiers wird aller Voraussicht nach, wie in der Stadtverordnetensitzung mitgeteilt wurde, hierher verlegt, und zwar 200 Offiziere, 50 Bureaus, 75 Kraftwagen und bis 1100 Mann. Die Leute erhalten in Gasthäusern Unterkunft. Der Plan, in Ems Lazarette zu errichten, wurde aufgegeben.

r. **Nassau,** 15. Dez. Gestorben. Oberrealschuldirektor Geh. Studienrat Dr. Ferd. Schmidt ist im Alter von 68 Jahren nach kurzem Kranksein gestorben.

□ **Weilburg,** 17. Dez. Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich am Freitag Abend am hiesigen Bahnhof. Von einem dort haltenden Transportzug waren einige Soldaten ausgestiegen und hatten sich in den Wartesaal begeben. Als der Zug wieder abfahren sollte, gaben die Mannschaften einige Alarmschüsse ab, um die Leute herbeizuholen. Einer dieser Schüsse traf einen auf der gegenüber dem Bahnhof auf dem Wasserwerk aufgestellten Bank mit einem Mädchen sitzenden Soldaten und tötete ihn auf der Stelle.

h. **Nied a. M.,** 17. Dez. Kriegsgefangene Franzosen, die bei der Heimreise Schwierigkeiten hatten, sind hierher zurückgekehrt und haben ihre alten Arbeitsstätten wieder aufgesucht.

h. **Frankfurt,** 17. Dez. Ein Lazarettzug geplündert. Der Frankfurter Lazarettzug ist auf dem Bahnhof Michelstadt i. O., wo er seit längerer Zeit stand, von dortigen Einwohnern vollständig ausgeplündert worden. Spiegel, Betten, Leinen, Eßwaren, Tische, Schränke, Stühle, Sofas, kurz alles, was nur irgendwie von Wert war, ist aus den Wagen verschwunden. Der Schaden ist bedeutend.

Briefkasten und Rechtsauskunft.

J. J., hier. Durch den Erlaß der Postsperre ist Ihre Anfrage zum Teil schon erledigt. Wie es mit dem Verkehr zwischen Elsaß-Lothringen und dem übrigen besetzten Gebiet noch gehandhabt werden soll, darüber werden wohl noch besondere Bestimmungen erlassen werden, über die wir jetzt noch nichts sagen können.

B. in Dotzheim. Die Beantwortung Ihrer Anfrage in dem Sinne, wie Sie sie gerne beantwortet hätten, ist uns ganz unmöglich. Wenden Sie sich an das Rote Kreuz Wiesbaden, Abteilung für Auskunft über Vermißte. Vielleicht kann Ihnen dort die gewünschte Auskunft erteilt werden.

M. G. Rüdesheim. Soviel wir wissen, sind die Bahnbeamten und Arbeiter der Eisenbahn in Elsaß-Lothringen in ihren Dienststellen geblieben. Ob der Betreffende interniert oder gefangen ist, können wir unmöglich wissen.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Fritz Ehrhard; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hünerc. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Bahler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, 18. Dez.:
Keine wesentliche Aenderung.

Der Lückenbüßer.

Roman aus der modernen Gesellschaft von Friedr. Thieme.
44) (Nachdruck verboten.)

Ob sie sich doch von dem Anblick ergriffen fühlte? Die fliegende Röte ihres Gesichts war leichenhafter Blässe gewichen. Unruhig flackerten die schönen Augen. Wie um Entschuldigung bittend, sagte sie ruhiger, als sie bis zu diesem Augenblicke gesprochen: „Ich dachte, du wüßtest es. Ich dachte, dir genügte mein Besitz, und der Ehrgeiz, auch meine Liebe zu erringen, sei dir fern. Ich konnte nach Lage der Dinge nicht anders denken."

„Du liebtest — ihn? stammelte er, sich wieder erhebend und wie zu Tode erschöpft auf einen Stuhl sinkend.

„Ihn — wen?"

„Hauptmann von Kölling —"

Sie starrte düster vor sich hin.

„Vielleicht habe ich ihn geliebt," antwortete sie nach einer Pause eintönig. „Ich weiß es nicht genau. Es gab Stunden, wo ich es glaubte. Seitdem ich deine Frau geworden, habe ich jedes Gefühl aus meinem Herzen verbannt. Er war mir in meiner jetzigen Lage ein Freund, der einzige Vermittler zwischen meinem früheren und meinem jetzigen Leben — weiter nichts!"

Gottfried stöhnte nur leise.

„Du hast mir oft Pflichtvergessenheit vorgeworfen," fuhr sie bitter grollend fort. „Ich war mir meiner Pflichten als dein Weib jederzeit bewußt — vielleicht paßten wir nicht zueinander. Das ist jetzt gleichgültig."

Sie sagte nicht, warum es jetzt gleichgültig sei, sie verließ hastig das Zimmer und trat in ihr Gemach, dessen Tür sie, wie er gleich darauf vernahm, hinter sich verschloß.

*

Wenn sie fürchtete, er werde ihr folgen, so irrte sie. Doktor Mohr lag mehr, als er saß, in den Sessel zurückgeworfen, unfähig, sich zu bewegen. Das einzige Wort, das dann und wann leise über seine Lippen kam, war: „Lückenbüßer!" Lückenbüßer! Gut genug, wenn nichts besseres zu haben ist. Als Reserve vorbehalten, für den Fall des Scheiterns aller anderen Hoffnungen! Und wie stolz war er gewesen, wie unsagbar glücklich! Und wie hoch hatte er sie verehrt, wie über alle Maßen bewundert! Eine Königin war sie ihm erschienen, aller Tugenden und Herrlichkeiten reich — und nun: wie ihre Hartnäckigkeit und Mißhelligkeit ihm schon seit Monaten den Traum seines Glückes zerstört, ihm das Leben verbittert, warf nun ihr eigenes Bekenntnis ihm auch noch den Schleier vor die Füße, mit welchem seine Ehrfurcht sie bekleidet — seine Hochachtung vor der Reinheit ihres Charakters war zusammengebrochen, aber mit ihr auch das Gebäude seiner Selbstachtung, seines Männerstolzes, seines Vertrauens!

Doch wir Menschen der Gegenwart gehören uns nicht mehr ausschließlich. Wir teilen das Recht der Bestimmung über uns selber mit unserem Beruf, unserer Tätigkeit. Der Kampf ums Dasein zwingt uns, sie als den wertvollsten, umfassendsten Teil unseres Daseins anzusehen, sie ist unsere Gebieterin. Sie fordert Zeit und ihr Recht und fragt nicht nach unseren Privatstimmungen und Privatinteressen.

Was ging sie des zerrissene Herz Gottfrieds an? Geh hin und erfülle deine Pflicht, ergang der Ruf der Notwendigkeit an ihn — und in der Tat, als er sich endlich aufraffte und wie aus einem Traum erwachend nach seiner Uhr sah, war nicht ein Augenblick mehr zu verlieren. Verwirrt strich er sein zerzaustes Haar aus der Stirn, warf einen Blick in den Spiegel; dann griff er hastig nach seinem Hut und verließ das Zimmer.

Im Wohnzimmer fand er den Tisch gedeckt — das Essen stand völlig unberührt und war kalt geworden. Das Mädchen trat aus der Küche und bemerkte in einem Tone, der zugleich Entschuldigung und Vorwurf enthielt, sie habe den Herrn Doktor so und so viele Male gerufen, und auch die gnädige Frau, aber beide hätten nicht gehört. Dabei schaute sie mit unverhohlener Neugier auf ihren Herrn. Der Gymnasiallehrer erachtete es nicht der Mühe wert, den befremdlichen Vorgang durch eine Ausflucht zu erklären, die sie ihm doch nicht geglaubt hätte. Er sagte nur: „Ich habe keine Zeit mehr!" und begab sich nach seiner Schule. Sein einziger Wunsch war, unterwegs allein zu bleiben. „Nur nicht gezwungen sein, mit jemand zu sprechen — gleichgültiges, fades Zeug zu schwätzen, während mein Herz aus schweren Wunden blutet und mein Gehirn wie von einem betäubenden Gifte verwirrt ist!" Schreckte ihn doch bereits der bloße Gedanke an den Unterricht!

„Gottfried, Gottfried," rief es da plötzlich hinter ihm drein, er war zu versunken in sich, die Rufe zu vernehmen, oder der Rufer eilte ihm nach und ergriff seinen Arm, so daß er ab zusammen- und herumfuhr.

„Du bist es, Vater?"

Allerdings war es der alte Kanzleisekretär, dessen vergnügtes „Antitz" in seltsamem Kontrast zu dem seines Sohnes stand. Es drückte ja stets einen gewissen Grad von Selbstzufriedenheit aus und eine philosophisch-heitere Auffassung des Seins, dieses Antlitz, heute schien es aber noch durch eine besondere Freude verklärt und zeigte einen Teint, noch rosiger und glänzender als gewöhnlich. Der alte Herr erfreute sich offenbar auch der vorzüglichsten Laune, er lachte den Sohn freundlich an und bemerkte verwundert: „Du rennst ja in dein Tagewerk, Gottfried, das machen wir nicht so."

„Ja, ja, ich habe die größte Eile," drängte der Doktor voll Ungeduld.

„Ihr laßt Euch ja gar nicht mehr blicken? Die Mutter ist schon ganz traurig."

„Die viele Arbeit, Vater — jetzt vor Michaelis —"

„Dacht ich mir. Kommt nur bald einmal. Wenigstens Inga. Wie geht es ihr denn?"

„Danke, soweit gut. Aber ich — ich muß fort —"

„So lauf — Apropos, Gottfried, weißt du, wohin ich und Mutter vor einigen Abenden eingeladen waren?"

Gottfried stand bereits auf dem Sprunge, seinen Weg fortzusetzen. Mit der völligen Gleichgültigkeit eines von gänzlich verschiedenen Interessen beherrschten Sinnes fragte er mechanisch: „Wohin denn?"

„Zu Ingas Eltern — denke nur. Ein prächtiger Mann, dein Schwiegervater, Gottfried."

„O gewiß — guten Morgen, Vater, du gehst dorthin?"

„Ja — guten Morgen, mein Junge." (Forts. folgt.)

Schulranzen & Schulmappen für Knaben und Mädchen in allen Preislagen

Handkoffer, Brieftaschen, Portemonnaies, Damen-Taschen, Zigarren-Etuis, Reisetaschen, Rucksäcke. [7985

A. Letschert, Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10

Gabenverzeichnis

des

Nassauischen Heimatdank.

Berichtigung der letzten Gabenliste:

Frau Eduard Simon 100 ℳ statt Frau Eduard Zimmer; Hermann Stark 100 ℳ statt Hermann Stock; Frau Goedecker 50 ℳ statt Frau Goevecka.

Frau Müller-Netscher 100 ℳ; Frau Louise Berckenkamp 100 ℳ; Wiesbadener Philologen-Verein 100 ℳ; Sammlung der Rheinischen Volkszeitung 55 ℳ; Frl. Charlotte Wilmann 50 ℳ; d. Frl. Helene Kruse 30 ℳ; Herr u. Frau Carl von Hohenhausen 25 ℳ; Frau M. 15 ℳ; Frau Oberst Müller 10 ℳ; Frau Louise Eiffert 5 ℳ; N. N. durch Frl. Rumschöttel 3.50 ℳ; Frau Kunst 2 ℳ; Frau Käte Heilig 2 ℳ; Johann Rauch 2 ℳ; Karl Schmidt 2 ℳ; Albert Müller 2 ℳ; Josef Schmidt 2 ℳ; Sammlung Bezirk IV d. Frl. Dresel 76 ℳ; Personal von Frau Müller-Netscher 5 ℳ; Frau Oberst von Friedeburg 19 ℳ; Regierungs-Präsident von Meister 1000 ℳ; Vorschuß-Verein Höchst 1000 ℳ; Kommerzienrat Wachendorff 500 ℳ; A. Weihe 300 ℳ; Elektr. A.-G. Buchner 300 ℳ; Major Albert Jung 300 ℳ; Gemeinde Dornholzhausen 336.10 ℳ; P. C. Müller 200 ℳ; Zigarettenfabrik Reiles 200 ℳ; Jos. Lub 150 ℳ; J. M. u. G. K. 100 ℳ; L. J. Nymann 100 ℳ; W. u. K. Schäfer 100 ℳ; A. Stark 100 ℳ; „Rad" G. m. b. H. 100 ℳ; Frau Kommerzienrat Kraner 100 ℳ; Peter Krämer 20 ℳ; Angestellte des Hotels Schwarzer Bock 34 ℳ; Personal der Firma Georg Hofmann 8 ℳ; Marie Schrader 3 ℳ; Frau E. Meyer 20 ℳ; Frl. E. Kinkel 10 ℳ; n. O. 5 ℳ; Johann Ott 5 ℳ; Eberwein 20 ℳ; T. Sperlechter 5 ℳ; Frl. Ch. Reff 26 ℳ; L. Th. Dörner 10 ℳ; Ungenannt 10 ℳ; Frau Ottilie Maahen 40 ℳ; W. Gerz 3 ℳ; Pfarrer Müller 5 ℳ; Frau E. Stempel 10 ℳ; Niedermeyer-Allwelt 4 ℳ; Geschwister Kittmann 3 ℳ; Wickmann 5 ℳ; Frau E. Rogge 25 ℳ; Frau Fürer 5 ℳ; General Schneider 10 ℳ; Angestellte der Firma Mayer-Laiblin 19 ℳ; S. Beck 4 ℳ; Frau Joseph 10 ℳ; Bismarckapotheke R. Selb 30 ℳ; Kleinschmidt 5 ℳ; Frau Pfarrer Boecker 2 ℳ; W. Göbel 17.50 ℳ; Frl. Pulich 3 ℳ; Hengstenberg 10 ℳ; Karl Leber 20 ℳ; Josef Riedl 10 ℳ; Otto Wernicke 5 ℳ; Jakob Stuber 30 ℳ; Generalmajor Exner 20 ℳ; Gustav Bräker 10 ℳ; Ungenannt 50 ℳ; Forstmeister Krückeberg 5 ℳ; Herr und Frau Barth 4 ℳ; Pfarrer Klappel 20 ℳ; Heinrich Conrad 5 ℳ; Zippelius 2 ℳ; Rumschöttel 12 ℳ; G. Friedrich 2 ℳ; Laux 10 ℳ; Rechnungsrat Schröder 5 ℳ; Bertram 5 ℳ; Frau E. Goldstein 10 ℳ; Major Rosenow 20 ℳ; Frickels Fischhalle 20 ℳ; v. Bill 10 ℳ; Konsistorialrat Dr. Reich 10 ℳ; W. Schmitz 5 ℳ; Baronin Plotho 5 ℳ; L. Perrot Nachf. 15 ℳ; Reinhard Steib 20 ℳ; Dr. E. Baumgärtner 5 ℳ; L. Schuster 26 ℳ; Architekt H. Dörr 10 ℳ; Sanitätsrat Dr. Jünger 20 ℳ; Frau M. Buggert 5 ℳ; A. Keller 10 ℳ; Popp 5 ℳ; Frau Dr. Kugelmann 5 ℳ; Wilhelm Köhler 10 ℳ; Paul Brimer 10 ℳ; Frau Peuker 22 ℳ; Angestellte der Firma Marchand 12 ℳ; Dr. Mork 5 ℳ; P. Mertens 5 ℳ; Cl. Hofmann 3 ℳ; A. Rödelheimer 15 ℳ; Marks Marchand 20 ℳ; Frl. Flügel 20 ℳ; Julius Kleemann 10 ℳ; Louis Aleit 20 ℳ; Prof. Dr. Wilhelm Fresenius 30 ℳ; Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H. Fresenius 20 ℳ; Willy O. Ungerer 5 ℳ; Personal der Ver. Druckereien 22 ℳ; Ludwig Barner 10 ℳ; Gustav Erkel 20 ℳ; Frau Oberförster Kalkhof 3 ℳ; Baurat Fischer-Dick 10 ℳ; Schulze 3 ℳ; Rechn.-Rat Kohl 5 ℳ; Frau P. Creed 5 ℳ; Frau Oberlt. Graue 5 ℳ; Köster 26 ℳ; Frau Luise Ziegler 20 ℳ; E. Bischoff 20 ℳ; L. Keck 5 ℳ; A. Freudenberg 5 ℳ; Pfarrer Pfeuder 3 ℳ; Frau Elisabeth Braun 5 ℳ; Oberbergrat K. Schulze 5 ℳ; Frl. M. Barth 12 ℳ; Frau von Hake 20 ℳ; Hans Völcker 10 ℳ; Dr. Gobl 40 ℳ; J. M. Weber 20 ℳ; Dr. Otto Kaiser 5 ℳ; A. Grotewold 8 ℳ; Hermine U. 50 ℳ; Frau Dörmann 20 ℳ; Willy Sünder 50 ℳ; L. Goedecke 5 ℳ; Karl Joh. Eisenreich 1 ℳ; Freifrau von Dungern 20 ℳ; B. L. 5 ℳ; Frl. Anna Böttcher 5 ℳ; H. Gros 20 ℳ; Quirin Krafft 20 ℳ; Jos. Heppel 5 ℳ; Frau A. Sachse 10 ℳ; August Dango 20 ℳ; Körber 5 ℳ; Helene von Roeder 7 ℳ; Präsident Stumpff 10 ℳ; Frau von Elvons 5 ℳ; E. Clos 3 ℳ; Reg.-Rat Otto Seitz 5 ℳ; Frau E. von Massenbach 8 ℳ; Prof. Dr. Klinkert 5 ℳ; W. Kohlhaas 5 ℳ; Boats 5 ℳ; Luise Schneider 10 ℳ; Frau Hauptmann Claassen 20 ℳ; Generalkl. Stenger 3 ℳ; Ad. Müller-Welt 3 ℳ; Frau L. Kraft 20 ℳ; Domänenrat Münich 3 ℳ; Frau G. Otto 10 ℳ; E. v. Oidtmann 10 ℳ; Frau W. Bock 20 ℳ; Frau Oberleutn. Genö 10 ℳ; Wilh. Müller 5 ℳ; Richard Brankemann 10 ℳ; J. Hand 5 ℳ; Dentist Darwoski 3 ℳ; Frau Amalie Strauß 5 ℳ; Frl. H. Wibel 7.50 ℳ; Ungenannt 5 ℳ; Hinnenberg 10 ℳ; Wilh. Datum 2 ℳ; Frau Helene Gidion 10 ℳ; Degenhardt 6 ℳ; Frl. Frida Schroeder 5.50 ℳ; J. J. Höh 20 ℳ; Geh. Rat Hasemann 10 ℳ; Kath. Schüler 5 ℳ; Frau A. Maßmann 10 ℳ; K. Krekner 10 ℳ; Weis 5 ℳ; Ph. Schmidt 20 ℳ; Frau Beckel 1 ℳ; Frau Direktor Petry 10 ℳ; Walz-Berling-Brodt 4 ℳ; Reg.-Sekretär Schmidt 5 ℳ; Pfarrer Beckmann 10 ℳ; Frau Staatsanwalt Beihke 10 ℳ; Hildegard Biell 10 ℳ; Kathi Ohrt 25 ℳ; Ungenannt 26 ℳ; Antonie Schrank 10 ℳ; Geschwister Hoffmann 5 ℳ; Frau Oberlt. Willrat 25 ℳ; Gärtner Klemp 10 ℳ; Ungenannt 5 ℳ; Lehrer Quetsch 4 ℳ; Sommer 20 ℳ; Julius Rosenthal 20 ℳ; A. Tegelmeier 10 ℳ; Personal der Zigarettenfabrik Reiles 28.50 ℳ; Eduard Wenzandt 50 ℳ; Kätchen Best 20 ℳ; J. Guttmann 50 ℳ; Kroth 10 ℳ; Arbeiter der Rheinischen Elektr. Ges. m. b. H. 4 ℳ; Elise Schmidt 5 ℳ; Lehrer Brod 10 ℳ; N. Weier 8 ℳ; J. Dahler 5 ℳ; Heinrich Reichard 5 ℳ; Hugo Grün 24 ℳ; Frau A. v. Lehenner 21 ℳ; Frl. Dr. Magnin 3 ℳ; Ungenannt 10 ℳ; Luisenstift 8.50 ℳ; Georg Hahn 5 ℳ; A. Seyberth 50 ℳ; Jakob Zimpelmann 10 ℳ; G. von Altmann 5 ℳ; L. Loffen 5 ℳ; W. Koenig 20 ℳ; Frau H. Gerlach 10 ℳ; Amtsgerichtsrat Sanner 10 ℳ; Wilhelm Voß 20 ℳ; Gustav Ballauf 20 ℳ; Frau E. Freudentheil 20 ℳ; Frau San.-Rat Cramer 20 ℳ; Pöll. Steinmann 11.80 ℳ; Petmecky 28 ℳ; Karl Lob 5 ℳ; Ungenannt 5 ℳ; Major Courtin 10 ℳ; Sammlung der Angestellten der Firma Th. Werner 20 ℳ; S. Herz 20 ℳ; Ernst Rudolph 11 ℳ; Heinr. Blum 20 ℳ; L. Forkenbeck 5 ℳ; Frau Mühlenbruch 20 ℳ; Oberbürgermeister Dr. von Ibell 35 ℳ; D. Schidlewski 2 ℳ

Durch Bank für Handel und Industrie: N. N. 3000 ℳ; Baron L. von Knoop 100 ℳ; Justizrat Wesener 100 ℳ; Dr. Arnold 20 ℳ; Personal der Fa. J. Herz 49.30 ℳ; Aug. Rheinboldt 10 ℳ; Dr. H. Wicke 10 ℳ

Durch Deutsche Bank: Frau Helene Mühlingshaus 300 ℳ; August Mathes 50 ℳ; Ungenannt 20 ℳ; Geh. Reg.-Rat Fälsche 100 ℳ; Frau Major von der Wense 100 ℳ; Albert Reiß 50 ℳ; Ottilie von Welck 50 ℳ; Paul Schütt 50 ℳ; Exz. Stobbe 15 ℳ; Oberreg.-Rat Florschütz 10 ℳ; Frau Hedwig Kristeller 10 ℳ; Frau Helene Reinhardt 10 ℳ

Durch Diskonto-Gesellschaft: Geh. Reg.- u. Forstrat Else 100 ℳ; Bergwerksdirektor W. Erdmann 50 ℳ

Durch die Dresdener Bank: Frau Konsul Eisenstuck 20 ℳ; J. Nöhle-Herb 20 ℳ

Durch Vorschuß-Verein: Justizrat Guttmann 100 ℳ; Otto Nietschmann (Liffauer) 50 ℳ und 15 ℳ; Frau Ida Eich 25 ℳ; H. Kröfft 5 ℳ; Frau Rechnungsrat Fuchs 7.27 ℳ; Architekt W. Winter 5 ℳ; Frl. S. Bauß 5 ℳ

Durch Nassauische Landesbank: Reinertrag des Weihnachtsverkaufs 18.663.47 ℳ; A. H. G. Deutscher Landmannschaften 25 ℳ; N. N. 20 ℳ; Geschwister Pl. 10 ℳ; J. K. 10 ℳ [9039

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Reichsamts für wirtschaftliche Demobilmachung vom 13. November 1918 über Erwerbslosenfürsorge ist für den Stadtbezirk Wiesbaden ein Fürsorgeausschuß gebildet. Nachstehend werden die für die Tätigkeit des Fürsorgeausschusses genehmigten Satzungen veröffentlicht.

Erwerbslose, die Anträge auf Unterstützung stellen wollen, können sich beim Kriegswohlfahrtsamt Rheinstraße 36 in den **Vormittagsdienststunden von ½9 bis 12½ Uhr unter Vorlage der Meldekarte des Arbeitsamtes und der Familienpapiere melden.**

Wiesbaden, den 12. Dezember 1918.

Der Magistrat.

Satzungen für Erwerbslosenfürsorge der Stadtgemeinde Wiesbaden.

Auf Grund der Verordnung des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilmachung vom 13. November 1918 (R.G.Bl. S. 1305) wird für den Bezirk der Stadtgemeinde Wiesbaden eine Fürsorge für Erwerbslose nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen eingerichtet:

I. **Voraussetzung der Unterstützung.**

§ 1. Erwerbslosenfürsorge wird solchen Personen gewährt, welche

1. über 14 Jahre alt sind,
2. arbeitsfähig und arbeitswillig sind und sich durch Erwerbslosigkeit in bedürftiger Lage befinden. Eine bedürftige Lage ist nur anzunehmen, wenn die Einnahmen des zu Unterstützenden einschließlich der Einnahmen der in seinem Haushalte lebenden Familienangehörigen infolge gänzlicher oder teilweiser Erwerbslosigkeit derart zurückgegangen sind, daß er nicht mehr imstande ist, damit den notwendigen Lebensunterhalt zu bestreiten,
3. im Bezirk der Stadtgemeinde Wiesbaden ihren Wohnort haben,
4. mindestens eine Woche arbeitslos sind.

Die Erwerbslosenfürsorge hat nicht den Rechtscharakter der Armenpflege.

§ 2. Für Kriegsteilnehmer gilt abweichend von den Bestimmungen des § 1 Ziffer 3 und 4 folgendes:

1. Erwerbslosenfürsorge wird den Kriegsteilnehmern gewährt, wenn sie vor ihrer Einziehung zum Heer im Bezirk der Stadtgemeinde Wiesbaden gewohnt haben. **Kriegsteilnehmer, die vor der Einziehung zum Heere nicht im Bezirk der Stadtgemeinde Wiesbaden gewohnt haben, sich aber nach der Demobilmachung dort aufhalten, erhalten nur vorläufige Unterstützung, die vorschußweise für Rechnung der Gemeinde ihres früheren Wohnorts gezahlt wird.**

2. Die Bestimmung des § 1 Nr. 4 über die Wartezeit gilt nicht für Kriegsteilnehmer.

Voraussetzung für die Erwerbslosenfürsorge des Kriegsteilnehmers ist der Nachweis seiner ordnungsmäßigen Entlassung.

§ 3. Weibliche Personen sind nur zu unterstützen, wenn sie auf Erwerbstätigkeit angewiesen sind.

Personen, deren frühere Ernährer arbeitsfähig zurückkehren, erhalten keine Erwerbslosenunterstützung.

§ 4. **Ausgeschlossen von der Unterstützung sind Empfänger laufender Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln;** im übrigen sind Unterstützungen, die der Erwerbslose auf Grund eigener oder fremder Vorsorge bezieht, sowie Rentenbezüge, Zinsen und dergl. auf die Erwerbslosenunterstützung nur soweit anzurechnen, **als die Erwerbslosenunterstützung und sonstige Unterstützungen, Rentenbezüge, Zinsen u. dergl. zusammen** den vierfachen Ortslohn übersteigen.

§ 5. Kleinerer Besitz (Spargroschen, Wohnungseinrichtung) sind für die Beurteilung der Bedürftigkeit nicht in Betracht zu ziehen.

II. **Uebernahme von Arbeit.**

§ 6. **Der Empfänger der Unterstützung ist verpflichtet, nach Maßgabe der von dem Gemeindevorstand festzusetzenden Bestimmungen den von der Gemeinde anerkannten und zulässigen Arbeitsnachweis** aufzusuchen, insbesondere unter Hinweis auf § 11 der Geschäftsordnung des Arbeitsamts, und jede ihm nachgewiesene geeignete Arbeit auch außerhalb seines Berufs und Wohnorts, namentlich in dem früheren Beschäftigungsort und dem vor dem Kriege bewohnten Ort sowie zu gekürzter Arbeitszeit, anzunehmen, sofern für die nachgewiesene Arbeit angemessener ortsüblicher Lohn (Tariflohn) geboten wird, die nachgewiesene Arbeit die Gesundheit nicht schädigt, die Unterbringung sittlich bedenkenfrei ist und bei Verheirateten die Versorgung der Familie nicht unmöglich wird.

Freie Fahrt (Fahrkarten) zur Reise in den Beschäftigungsort ist aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge zu bewilligen.

§ 7. Personen, die während des Krieges zur Aufnahme von Arbeit in einen anderen Ort gezogen sind, sollen möglichst in den früheren Wohnort zurückkehren. Um ihnen die **Rückkehr in den früheren Wohnort zu erleichtern,** ist unverzüglich für sie **die Arbeitsvermittlung (§ 6) in die Wege zu leiten. Diesen Personen ist, auch ohne daß ihnen bereits Arbeit an ihrem früheren Wohn- oder Beschäftigungsort nachgewiesen ist, freie Fahrt (Fahrkarte) zur Reise dorthin aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge zu bewilligen;** nach § 5 der Verordnung vom 13. November 1918 ist die Gemeinde des früheren Wohnorts nach Rückkehr dieser Person zu ihrer Unterstützung verpflichtet.

III. **Art und Höhe der Unterstützung.**

§ 8. Die nach den Vorschriften der §§ 1—5 zu gewährende Erwerbslosenversicherung beträgt bei gänzlicher Erwerbslosigkeit für jeden arbeitslosen Tag, die Woche zu 7 Tagen gerechnet:

a) **für den Ehemann**	2.— ℳ
b) **die Ehefrau oder erwerbsunfähige Kinder über 14 Jahre**	1.50 ℳ
c) **jedes Kind unter 14 Jahren bis einschl. 5 Kinder**	1.— ℳ
d) **Miete, Heizung, täglich**	1.— ℳ

Vom 6. Kind ab ermäßigt sich die tägliche Unterstützung für jedes weitere Kind auf —.50 ℳ

Bei Berechnung obiger Sätze ist es gleichgültig, ob der Erwerbslose als Haushaltungsvorstand der Ehemann, Sohn oder der Bruder ist.

Für einen ledigen Erwerbslosen beträgt die tägliche Unterstützung 3 ℳ

Erreichen Arbeitnehmer infolge vorübergehender Einstellung oder Beschränkung der Arbeit in einer Kalenderwoche die in ihrer Arbeitsstätte ohne Ueberarbeit übliche Zahl von Arbeitsstunden nicht, so erhalten sie für die ausgefallenen Arbeitsstunden Erwerbslosenunterstützung, sofern 70 v. H. ihres regelmäßigen Arbeitsverdienstes den doppelten Unterstützungsbetrag im Falle gänzlicher Erwerbslosigkeit nicht erreichen. Der fehlende Betrag ist als Erwerbslosenunterstützung zu zahlen.

An Stelle der Geldunterstützungen können **nach näherer Bestimmung des Gemeindevorstandes** Sachleistungen treten.

Jede Unterstützung, die nicht in bar gezahlt wird, bedarf der Zustimmung der Kommission und des Magistrats.

§ 9. Ist der Empfänger der Unterstützung Mitglied einer Krankenkasse, so übernimmt die Gemeinde die freiwillige Weiterversicherung nach Maßgabe seiner bisherigen Versicherungsstufe; dieselbe ist von der Ortskrankenkasse festzusetzen.

Der Unterstützte hat sich sofort als freiwilliges Mitglied bei seiner Krankenkasse zu melden. Im Falle der Weigerung kann die Unterstützung ganz oder teilweise versagt werden.

IV. **Auszahlung.**

§ 10. Die Auszahlung der Unterstützung erfolgt wöchentlich durch die Gemeinde an den von dieser festzusetzenden Zahlstellen und noch näher zu bestimmenden Zeitpunkten.

Auf Antrag einer Arbeitnehmerorganisation wird dieser die Auszahlung übertragen, falls sie

1. ihren Mitgliedern satzungsgemäß eine Erwerbslosen- (Arbeitslosen-) Unterstützung gewährt,
2. ausreichende Gewähr dafür bietet, daß die Auszahlung der Unterstützung ordnungsmäßig erfolgt.

V. **Kontrolle.**

§ 11. **Die Kontrolle der Unterstützungsempfänger geschieht durch von dem Gemeindevorstand angestellte oder beauftragte Personen, welche mit einem Ausweis zu versehen sind.** Unter den entsprechenden Voraussetzungen des § 10 wird auf Antrag die Kontrolle den Organisationen übertragen. **Der Gemeindevorstand kann nach Anhörung des Fürsorgeausschusses besondere Kontrollvorschriften erlassen.**

VI. **Besondere Vorschriften für Jugendliche.**

§ 12. Für jugendliche Personen beiderlei Geschlechts im Alter zwischen 14 bis 20 Jahren kann die Bewilligung von Auszahlung der Unterstützung nach Maßgabe besonderer **von dem Gemeindevorstand zu veröffentlichender** Bestimmungen abhängig gemacht werden von der Teilnahme an der Allgemeinbildung dienenden Veranstaltungen (fachlicher Ausbildung), Besuch von Werkstätten und Lehrkursen und dergl.

Der Fürsorgeausschuß (§ 15) **ist vor dem Erlaß dieser Bestimmungen zu hören.**

VII. **Fortfall der Unterstützung und Ausschließungsgründe.**

§ 13. Die Fortzahlung der Unterstützung kann ganz oder teilweise aufgehoben werden, **wenn festgestellt wird, daß die Voraussetzungen hierfür (§§ 1—5) ganz oder zum Teil nicht mehr vorliegen.**

§ 14. **Der Ausschluß von dem Bezuge der Fürsorge erfolgt,**

a) **wenn der Unterstützungsempfänger die Fürsorge mißbraucht, insbesondere wenn er die Unterstützung durch unwahre Angaben oder Verschweigung von Tatsachen erlangt hat oder weiter bezieht,**
b) **wenn der Unterstützungsempfänger die von dem Gemeindevorstand gemäß § 11 erlassenen Kontrollvorschriften nicht beachtet.**

VIII. **Fürsorgeausschuß.**

§ 15. Für die Durchführung der Erwerbslosenfürsorge wird ein Gemeinde-Fürsorgeausschuß errichtet, der **unter dem Vorsitze einer von dem Gemeindevorstand zu ernennenden Person** aus 3 Arbeitgebern und 3 Arbeitnehmern besteht. **Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden von dem Gemeindevorstand bestellt, sie sind auf Vorschlag aus den in der Gemeinde vorhandenen Berufsvereinigungen zu nehmen.**

Der Fürsorgeausschuß entscheidet über Streitigkeiten in Angelegenheiten der Erwerbslosenfürsorge; über Beschwerden gegen Entscheidungen des Fürsorgeausschusses entscheidet der Magistrat endgültig.

IX. **Ausführungsbestimmungen.**

§ 16. Dem **Gemeindevorstand bleibt vorbehalten, Ausführungsbestimmungen — insbesondere über die Organisation und Geschäftsführung der Erwerbslosenfürsorge — nach Anhörung des Fürsorgeausschusses zu erlassen.**

X. **Inkrafttreten.**

§ 17. Diese Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Genehmigt durch Beschluß vom 11. 12. 18 Nr. 1566.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Ausführung der Verordnung des kommandierenden Generals der französischen Armee hat jeder Haushaltsvorstand eine

Aufenthaltserklärung

für seine Person und für alle an seinem Haushalt Teilnehmenden, wie Kinder über 12 Jahre, Verwandte, Bedienstete und sonstige Wohngenossen, soweit sie keinen besonderen Haushaltsausweis zum Bezug von Lebensmitteln haben, abzugeben.

Die Formulare dazu werden **ausgegeben** in der **Turnhalle, Schwalbacher Straße 8 (Turngesellschaft)** für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben

A—G Montag, den 16. d. M. vorm. 8½—12½ Uhr,
H—Q „ , den 16. d. M. nachm. 2½—6½ Uhr,
R—Z Dienstag, den 17. d. M., vorm. 8½—12½ Uhr.

Die ausgefüllten Formulare sind an derselben Stelle **abzuliefern** für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben

A—G Dienstag, den 17. d. M., nachm. 2½—6½ Uhr
H—Q Mittwoch, den 18. d. M., vorm. 8½—12½ Uhr,
R—Z Mittwoch, den 18. d. M., nachm. 2½—6½ Uhr.

Die Einwohner werden im eigensten Interesse auf die sorgfältigste Ausfüllung der Formulare hingewiesen, da auf Grund dieser nach genauer Nachprüfung die erforderlichen Legitimationskarten ausgestellt werden. Ueber die Abholung der letzteren ergeht besondere Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1918. 9026

Der Magistrat.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

In Ausführung der Verordnung des Herrn kommandierenden Generals der französischen Armee hat jeder Haushaltsvorstand eine

Aufenthaltserklärung

für seine Person und für alle in seinem Haushalt Teilnehmenden, wie Kinder über 12 Jahre, Verwandte, Bedienstete und sonstige Wohngenossen, soweit sie keinen besonderen Haushaltsausweis zum Bezug von Lebensmitteln haben, abzugeben.

Die Formulare dazu werden ausgegeben **am Mittwoch, den 18. Dezember 1918, im Rathaus in Sonnenberg, Zimmer 1,** und zwar für die Haushaltungen der Lebensmittelausweise

Nummer	1	bis	250	von	9	bis	10	Uhr	vormittags
„	251	„	500	„	10	„	11	„	„
„	501	„	750	„	11	„	12	„	„
„	751	„	1000	„	2	„	3	„	nachmittags
„	1001	„	1250	„	3	„	4	„	„
„	1251	„	1656	„	4	„	5½	„	„

Die ausgefüllten Formulare sind an derselben Stelle und in den gleichen Stunden am **Donnerstag, den 19. Dez. 1918** abzuliefern.

Die Einwohner werden im eigensten Interesse auf die sorgfältigste Ausfüllung der Formulare hingewiesen, da auf Grund dieser nach genauer Nachprüfung die erforderlichen Legitimationskarten ausgestellt werden. Ueber die Abholung der letzteren ergeht besondere Bekanntmachung.

Sonnenberg, den 16. Dezember 1918.

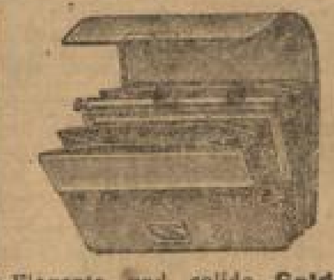
Der Gemeindevorstand: Bucherit. 9024

Praktische Weihnachts-Geschenke in Offenbacher Lederwaren

Grosse Auswahl in Damenhandtaschen von einfachsten bis zu den elegantesten

Solide **Schulranzen** für Mädchen und Knaben in jeder Preislage

Praktische Reisekoffer u. Reise-taschen-Necessaires aus gutem Leder in enormer Auswahl



Elegante und solide **Geldbörsen** für Damen u. Herren von den einfachsten bis zu den feinsten Leder-Sorten

Brief-, Visit- und Zigarren-Taschen, Geldbörsen f. Papier und Münze, Schul-, Musik-, Schreib- und Aktenmappen alles in prima Leder und grosser Auswahl, sehr preiswert

[8933

Langgasse 14 Ecke Schützenhofstrasse **Kofferhaus M. Sandel** **Kirchgasse 52.**

Grundstücks-Markt

Zwei kleine Wohnhäuser
Stall, Schuppen, zur Geflügel- od. Zucht, f. Kriegs-Inval. od. Dame sehr geeignet — und sicherste Kapitalanlage — inmitten schön ca. 5200 □m großem
Wein- u. Obst- rc. -Garten,
der, für ca. 12 hübsche an Ringstr. kommende Villen-Baupl. eingeteilt ist — im
Radium-Solbad Kreuznach
innerh. schön. neuen Villen-Viertel, und nur ca. 5 Min. v. Kurh. u. v. Hauptbahnhof entfernt, zu verm., bezw. für die 1. Hypothek von
32 500 Mk., sofort bei gering. Anzahl. zu verkaufen.
[illegible], Wiesbaden

Ein neues Wohnhaus mit Stallung, Hof u. Gärtchen zu verkaufen. Offerten unter **N. 472** an die Geschäftsstelle ds. Bl., Nikolasstr. 11. [*4532

Zu vermieten

Große Wohnungen
7 u. mehr Zimmer

Villa, Garten, 17 Zimmer, großer Teil Möbel, Zentr.-Heiz., el. L., beste Kurlage, zu vm. Zu erfragen Bülowstr. 2, 1. †
Villa Leberberg 10, 15 Zim., Zentralheiz., sofort zu verm. (od. zu verkaufen), Ganz oder geteilt, 8 bis 10 Zimmer. †
Eckhaus Adolfstr. 16 u. Adelheidstr., 1. St., Südl. 9 Z. m. Bad, gr. Balk., i. Vorg., reichl. Zubeh. auf sofort oder sp. z. vm. Bes. v. 10—4 Uhr. N. Adolfstr. 14, Weinh.: sehr geeign. f. gr. Büro, insbes. für d. Aerzte u. Rechtsanw. †

Herrsch. Landhaus
9 Z., Diele, Heizung, elektr. Licht, gr. Gart., sof. zu vm. Offert. unter W. 374 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. †
Rheinstr. 108, Prt., 8-Z.-W. m. reichl. Zbh. a. 1. 4. 19. N. das. und Rheinstr. 106, Part. †
Villa Parkstr. 12a, 7 Zim. und reichl. Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näh. Herderstraße 3 bei Schneider. †
Adolfsallee 11, Part., schöne ruh. 7-Zim.-Wohn., Vorgarten, Baden. u. Abh. Auch für Büroräume. Näh. Hausm. †
Adolfsallee 32 herrsch. 2. St. von 7 Zimmern auf April oder später. Näh. daselbst. †
Kl. Burgstr. 11, Ecke Weberg., 7-Zim.-Wohng. mit reichl. Zubehör sofort zu verm. †
Hildastr. 5, Grtb., 7 Z. m. Zubehör auf 1. April 1919 zu vermieten. Näh. daselbst. †

6 Zimmer

Für Geschäftsräume oder Arzt
Kranzplatz 1, 1. 6 Räume sof. oder später zu vermieten. Näheres im Laden oder 1. †
Friedrichstr. 39, 1. Gr. 6-Zim.-Wohn. z. verm. N. 3. Stock. †

Für Büro, Arzt od. dergleichen sehr geeignet **Bahnhofstr. 20**, II. schöne …Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör Gas u. elektr. Licht zu verm. Näh. im Büro der Automobil-Centrale. †

Dotzh. Str. 58, u. 8-Z.-W. … gr. 6-Z.-W. m. a. Abh. Ver. B. El. G. L. N. d. u. Rheinstr. 108, 1. †
Kirchg. 22, 1. sch. 6 Z., leith. v. S.-N. Dr. Heymann bew. sof. †
Langgasse 16, 2., sch. Wohn., 6 o. 7 Z., Warmwasserh. (f. Arzt, Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näh. auch betr. Besicht. im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochparterre (Telephon 578.) †
Nikolasstr. 13 ist d. Part.-W. besteh. aus 6 Zimm. (bisher Büro des Hrn. Rechtsanw. Wiesebach) nebst Zubeh. sof. z. v. N. K.-Fdr.-Ring 67, 1. †
Nikolasstr. 41, III., herrschaftl. Wohn. von 6 Zim., 2 Balk., Küche, Bad und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. bei Meier daselbst. †
Lanstr. 18 (Nerotal), herrsch. 6-Zim.-Wohn. in schön. ruh. Lage zu vermieten. †
Rüdesheim. Str. 17, Hochpart., 6-Z.-W. m. Z., Bad, Balk., 1 Zim. i. Erdgeich. sof. z. v. N. Alexandrastr. 19, T. 1294. †
Schlichterstr. 8 ist das 1. Stockwerk, 6 Zim., Bad u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Augustastraße 19, Fernsprecher 293. †
Schlichterstr. 10, 3., 6-Zim.-W. m. reichl. Zb. N. das. 3. St. †
Schützenhofstr. 14, Hchp., 1. Et.-Villa, sch. freigel. 6-Z.-W., Speisek., 2 Ver., Gas u. reichl. Zubeh. a. sof. od. 1. April 18 zu verm. Anzus. von 10 Uhr ab. Näheres daselbst und Schützenhofstraße 15, Erdgeschoß. †
Schwalb. Str. 57, 1., mod. 6-Z.-W. (Mietnachl.) Näh. 11. r. †

Eckwohnung,
Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstraße, 3. St., 6—7 Zimmer, Aufz., el. L., Gas, Zirkh., sof. od. spät. N. 1. St. b. Haas. †
Taunusstr. 33/35, 1. Stock, 6 event. 9 Zimm., Bad, Gas, Elektr., Lift, Kohlenaufzug, passend für Arzt, auf sofort. Näheres daselbst im Laden. †

Mittel-Wohnungen
5 Zimmer

Adelheidstr. 51, 2. Stock, 5-Zim.-Wohnung sofort oder später. Näheres Parterre. †
Adolfsallee 51 neu hergerichtete herrsch. 5-Z.-W. †
Adolfstraße 8, 1. Stock, 5-Zim.-Wohnung, groß, auch für Büro geeignet, sofort. Näh. beim Hausmeister †
Adolfstr. 14, 1. St., 5 Zim. m. Balk., Bad, 2 Kam., 2 Kell. u. reichl. Zub. auf sofort zu verm. Preis 1800 M. Näh. im Büro der Weinhdlg. † Hause 3. Stock rechts. †
Bahnhofstr. 6, 3. Stock links, 5-Zim.-Wohn. bel. Baden, Balkon usw. auf sofort oder spät. N. Louis Franke, Wilhelmstr. 28, Tel. 415 od. im gb. Stock gegenüber. †
Dambachtal 8, 1. St., 5-Zim.-Wohn., 1. 4. 19. Bes. v. 10—12 u. 3—5 Uhr. Näh. 2. Stock. †
Dotzheim. Str. 25, 1. r., 5-Z.-W. u. herg., sof. z. v. N. Hofmann, Freseniusstr. 45, Tel. 1845. †
Dotzh. Str. 40, 2., herrsch. 5-Z.-W. u. all. Zbh. sof. od. spät. †
Emser Str. 40, 1., 5 Z. u. Zub. sof. od. später zu verm. †
Erbach. Str. 3, 1. 5 Z. … Wohnung auf sofort zu verm. †
Herderstr. 10, 5-Z.-W., a. sof. z. v. N. das. … †
Herderstr. 10, 1., schöne 5-Z.-W. mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubh., ganz neu hergerichtet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. … †

Schöne 5-Z.-Wohn.
und Zubeh. zu verm. Herrngartenstraße 10, 2. St. Näh. daselbst 1. St. v. 2—5 Uhr. †
Jahnstr. 1, schöne mod. 5-Z.-Whg. 1. St. a. sofort z. vm. †
Karlstr. 37, schöne gr. 5-Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubeh., Sonnenseite auf sofort zu verm. Näh. 3. St. links. †
Kirchgasse 44, 3, sehr schöne 5-Z.-W., i. Ztr. geleg., b. Miete Zimmer-Wohn., im Zentr. gelegen, viele Räume, sofort zu vermieten. †
Moritzstr. 47, 1. St., 5-Z.-W. †
Niederwaldstr. 14, 2., sch. 5 Z. N. P. †
Oranienstr. 45, 5-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. †
Oranienstr. 52, Ecke Goethestr., 5-Zim.-Wohn., neu herger., preiswert zu vermieten. †
Philippsbergstr. 25, Tiefpart. 5 Z. u. Zub. N. Sarholz. †
Philippsbergstr. 29, 5-Z.-W. sof. od. sp. N. b. Becker, 2. St. †
Rheingauer Str. 11, 3, 5 Z. Blk., Bad, el. L. u. Zub. sof. o. sp. z. v. Bleichstr. 5, Wagner. †
Rheinstr. 70, 1. 5 Z., K., B., Abh. el. L. N. Luisenstr. 19, B. †
Rheinstr. 85, Sonnens., hochf. 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubh., 1. St. sof., 2. St. 1. 10. zu vm. Näh. bei Gottwald. †
Rheinstr. 113, sch. gr. 5-Z.-W. Näh. Rheinstr. 117, 4. St. †

Große 5-Zim.-Wohnung,
1. St., Rheinstr. 115 m. Bad, Gas, el. Licht u. reichl. Zbh. für bald oder später zu vermieten. Näheres daselbst. †
Schlichterstr. 16, 2., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. †
Schwalb. Str. 43, fr. Lage, 1., 5 Z. u. Zbh. auf sof. z. vm. *
Schwalbacher Str. 52, 3., hsch. 5-Zim.-Wohn. zu verm. †
Taunusstr. 64, 1. schöne 5-Z.-Wohn., Bad, Balk., el. L. sof. od. später. Näh. Part. †
Taunusstr. 69, 1., sch. 5-Z.-W. m. Zbh. u. Blk. a. 1. 10. z. v. †

4 Zimmer

Bismarckring 23, 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zum 1. April 1919 zu vermieten. Näh. Spring, Part. †
Kl. Burgstr. 9, 4-Zim.-Wohnung, sofort zu vermieten. †
Karlstr. 37, 2., geräumige, sonn. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör, Näh. 3. Stock l. †
Moritzstr. 12, 4 Z., Kü., Speisekam., Balk. auf sofort zu verm. Näh. Vdh. 2. St. r. †
Philippsbergstr. 39, P. 1., 4-Z.-W. Sdhp. unterm. sof. o. sp. †
Oranienstr. 45, 1. Stock, große 4-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. †
Röderstr. 40, P., 4-Zim.-W. N. Blk. Gart. usw. 1. o. spät. †

Schützenhofstraße 1,
Ecke Langgasse, 4-Zim.-Whg., Frontsp. zu verm. Näh. 2. Hamburger, Langgasse 7. †
Taunusstr. 41, 3, schön. 4-Z.-W., Bad, el. L., Aufz., sof. od. später. Näh. 1. Stock. †
Wörthstr. 9, 2. St., a. Rheinstr., 4—5 Zim.-Wohn., Bad, 750—850 Mark. Näheres 1. Etage.

3 Zimmer

Adlerstr. 3, H., 3-Z.-W. 300 M. †
Bingerstr. 1, 3 Zim. m. Zub. †
Elenbogeng. 9, 3-Z.-W. sof. †
Frankenstr. 12, H. D., 3 Z. z. v. auf 1. Dez. Näh. Parterre. †
Helenenstr. 16, Prt., 3-Z.-W. †
Hellmundstr. 28, 3-Z.-W. m. Zubeh. preisw. zu verm. †
Hellmundstr. 28, 2. … 3-Z.-W. †
Jahnstr. 25, 2. l., sch. sonn. 3—4-Z.-W. el. L. z. v. N. das. †
Karlstr. 38, 3 Z. u. Kü. z. vm. Näh. Vorderhaus 1. St. †
Kirchgasse 30, Stb. 2. St., frdl. 3-Zim.-Wohn. m. Zbh. auf sofort zu verm. Näh. Oranienstr. 13, 1. Stock links. †
Luisenstraße 14, Vdh. 3., schöne 3-Z.-Wohn. m. Bad u. Zub. z. vm. Näh. b. Meier das. Pt. †
Luisenstraße 14, Stb. Part., 3 Zimmer u. Küche. Näh. b. Meier, Erdgeich. †
Mauergasse 3/5, 3 Z., K. u. Kell. zu verm. Näh. im Laden. †
Nerostr. 11, P., 3 Z., K. u. Zb. †
Oranienstr. 19, 3 Z. u. K., Gtb. †
Oranienstraße 42, 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Dörr, Parterre. †
Riehlstr. 5, Mtb., sch. 3-Z.-W. †
Röderstr. 35, sch. 3-Z.-W. sof. †
Schachtstr. 7 II. 3-Z.-W. sof. o. sp. †
Schwalb. Str. 67, 3 Z. u. Zbh. †
Seerobenstr. 6, Dachw. 3-Z.-W., Gas, el. L., groß, z. vm. †
Steingasse 6, schön. Wohn., 3 Z., Balk. u. Zubehör, a. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. †
Taunusstr. 19, Stb. 1, der. Eing. Vorderh., schöne gr. 3-Z.-W. f. Geschäft sehr geeign., zu v. †
Wagemannstr. 14, 3—4-Z.-W. Näh. Kirchgasse 11, 2. St. †

Kleine Wohnungen
2 Zimmer

Adlerstr. 3, 2-Z.-W. m. K. sof. †

Adlerstr. Nr. 22
2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock. †
Adlerstr. 28, 2 Z. 1 K. 1. o. sp. … †
Adlerstr. 32, schöne 2 Zimmer und Küche, Vorderhaus auf sofort. Näheres Parterre. †
Adlerst. 42, 2 Z. u. K. m. G. z. v. †
Adlerstr. 58, D. 2 Z. … †
Adlerstr. 59, 2 Z. u. K., Dach. †
Adlerstr. 59, 2 Z. u. K. … †
Adlerstr. 62, Stockw. von 1 u. 2 Zim. zu verm. †
Bleichstr. 25, frdl. 2-Zim.-W. †
Bleichstr. 25, 2-Zimmer-Wohn. mit Gas sofort preiswert zu vm. Näh. im Papierladen. †
Bleichstr. 34, P. 2 Z. Kochgel. †
Bülowstr. 11, Stb., schöne 2-Z.-W. u. Mans. im Abschluß, monatl. 28 M zu verm. †
Ellenbogengasse 6, Stbs., 2 Z., Küche mit Gas zu verm. †
Feldstr. 18, Stb., 2 Z. u. K. 1. 10. †
Frankenstr. 7, Stb. D., 2 Zimmer u. Kü. sofort zu verm. †
Frankenstr. 19, H., 2-Z.-W. G. 1-Z.-W. m. G. Dillenberger. †
Gneisenaustr. 12, Prt.-Zim. m. Nebenr. z. v. N. Porkst. 6, 1. †
Frankenstr. 8, H. 2-Z.-W. … †
Gneisenaustr. 18, Frtsp.-W., 2 Z. u. K. a. ruh. L. N. Minkke. †
Geisbergstr. 9, Mans.-W., 2 Z., K. u. Kell. m. Gas. N. 1. r. †
Häfnergasse 17, H., 2 Z., Kü., Kell., gl. od. sp. N. P. 1. l. †
Hartingstr. 1, 2-Zimmer-Wohn., monatlich 20 M. †
Helenenstr. 18, Gth. 2-Z.-W. †
Helenenstr. 19, 2 Zim. u. Kü. mit Gas, Seitenbau (Dachwohnung) a. sofort od. später zu verm. Näh. Vdh. 1. St. †
Hellmundstr. 27, Stb., 2-Z.-W.
Hellmundstr. 27, Stb., 2-Z.-W. †
Hellmundstr. 28, D., 2-Z.-W. m. Gas, a. sof. für 20 M mon. †
Hellmundstr. 29, … 2-Z.-W. †
Hellmundstr. 44, 2., 2-Z.-W. †
Hellmundstr. 49, … 2 Z. K. sof. †
Herderstr. 13, … Dachwhg., 2 Z. u. Kü. a. sof. od. sp. z. vm. Näh. bei Berg, 3. Stock. †
Herderstr. 13, … 2-Z.-Dw. an … †
Karlstr. 40, 1. St., 2-Zim.-W. m. Zubeh. a. sofort zu vm. †
Kirchgasse 19, Hinterhaus 2. St. 2 Zimmer und Küche. †
Kleiststr. 10, Frontsp.-Wohn., 2 ev. 3 Zim. mit Küche auf 1. Nov. od. spät. an ruhige Mieter z. vm. N. Prt. lks. †
Kirchgasse 19, Mansard.-Wohn. 1 bis 2 Zimmer u. Küche. †
Kl. Schwalbacher Str. 4, Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. †
Lehrstr. 12, H. 1. St., 2 Z., K. †
Ludwigstr. 6, 2 Z. u. Küche m. Gas. Monatlich 14 Mark. †
Mauerg. 3/5, 2 Zim., Kü. und Kell. zu verm. N. i. Laden. †
Moritzstr. 14, Mansard.-Wohn. 2 Zim. u. Küche an ruhigen Mieter auf sofort. †
Mittelstr. 3, 2-Z.-Wohn. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †
Nerostr. 16, II. 2-Z.-W. m. K. u. Kell. z. v. N. Lehrstr. 15, 1. †
Neugasse 15, Eine 2-Z.-W. m. Küche u. Mans., Seitenb. †
Nauenthaler St. 9, M. D. 2-Z.-W. †
Röderstr. 3, Stb., II. 2-Z.-W. †
Rheingauer St. 5 Hchp., 2 Z. m. Küch.-Ben. a. best. D. abzug. †
Rheinstr. 85, Stb. 2. St. rechts, auf 1. April 19, 2 Zim., Kü., Mansarde u. Keller zu verm. Näheres bei Gottwald. †
Abgeschloss. Wohng., 2 Zim. u. Kü., Gas, sof. zu vm. Riedstraße 28 (Waldstraße). †
Römerberg 8, V., 2 Z. u. K. sof. u. Stb. 3 Zim. u. Kü. †
Schachtstr. 3, 2 Zimmer und u. Küche a. sof. Näh. das. †
Schwalb. Str. 67, 2 Z. u. Zbh. †
Schwalbach. Str. 85, sch. D.-W., 2 Z., K., G. bill. z. v. N. N. P. †
Sedanstr. 5, H., Dachw., 2 Z. u. Kü. a. sof. od. spät. z. vm. †
Steingasse 23, 2-Z.-W. … †
Steing. 33, Dachst. 2—4 Z. ganz od. geteilt auf sof. †
Steing. 31, 2 Z. u. K. … †
Walramstr. 12, Stb. Dach, 2 Z., Kü. a. 1. 9. 24 M monatl. †
Stiftstr. 24, Stb. 1, sch. 2-Z.-Wohn., Küche u. Mansarde sofort zu vermieten. †
Walramstr. 31, 2 Zim. u. Kü. Näh. b. Tremus, r. Stb. II. †
Webergasse 3, Stb., Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Kü. zu vm. Näh. daselbst Kariens. 2. r. †
Westendstr. 3, Gth., II. Whg. 2 Z. u. Kü., Kell. a. sofort an ruh. Miet. Anzus. morgens. †
Westendstr. 41, Vdh., saub. 2 Z.-D.-Wohn. m. Gas a. 1. 10. N. Lad. od. Porkst. 7, 1. St. r. †
Westendstr. 48, 2 Z. u. Küche, Keller zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock links. †

1 Zimmer

Adlerstr. 9, schöne 1-Z.-W. †
Adlerstr. 35, 1-Zim.-Wohn. †
Adlerstr. 44, V. 1, 1 Z. u. K. m. G. u. Abschl. Kell. im II. W. 1. Sth. Erdg. Näh. b. Ernst. †
Adlerstr. 44, Dachw. 1 Z. K. K. f. v. sp. 12 M z. v. N. P. †
Adlerstr. 59, 1 Z. u. K., Dach. †
Adlerstr. 59, 1 Zim. u. K. †
Adlerstr. 62, Stckw. 1 Z. u. K. z. v. †
Adlerstr. 62, gr. Dachw. 1 Z. u. K. gl. od. sp. zu verm. †
Adlerstr. 69, 1 Zim. u. Küche. †
Bülowstr. 11, H., II. W., 1 Z. u. K. b. z. v. N. b. Werner, B. l. r. †
Bleichstr. 35, 1- u. 2-Z.-W. 1 r. †
Dotzheimer Str. 109, Stb. 1, 1 Z. u. K. Näh. Vdh. … †
Ellenbogengasse 8, kleines Mansardenzimmer mit Kochofen. †
Ellenbogengasse 3, 1 Z. u. K. †
Eleonorenstr. 8, … 1 Z. u. K. sof. †
Feldstr. 10, Stb., Ml. 1 Z. u. K. †
Feldstr. 14, Vdh. D. 1 Z. u. K. Seitenbau 1 Zim. u. Küche, kleine Werkstätte, auf sof. †
Frankenstr. 9, sch. abgeschloss. Dachwohn., Stbs. a. sofort oder später zu verm. †
Frankenstr. 16, schön. Dachwhg. 1 Zim. u. Kü. bill. zu vm. †
Gneisenaustr. 12, Frtspw. 1 Z. u. K. Vdh. Näh. Müller, Pr. †
Grabenstr. 28, Ml. schön. groß. Zim. a. anst. Frau zu vm. †
Gustav-Adolfstr. 5, 1 Z., gr. K. u. Keller m. Hausein. 18 M. †
Hartingstr. 1, 1 Zim. u. K. †
Hartingstr. 11, kleine Wohng., Zim. u. Küche auf sofort. †
Helenenstr. 17, Dachz. u. Kü., 12 M mtl. auf sofort zu vm. †
Hellmundstr. 52, 2. r., leer. Zimmer zu vermieten. †
Hermanngasse 3, 1 Z. u. Kü. †
Hermannstr. 3, 1 Z., K. m. Abschl. †
Hermannstr. 18, Stb., 1 Zim.
Kaiser-Friedr.-Ring 52, Prt. l., schöne Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Kü. an nur ruh. anst. Person (Beamtin) zu verm. †
Kellerstr. 3, Prt., 1 Z. u. K. †
Ludwigstr. 10, 1 Z. u. Kü. für 12 M mon. Näh. Laden. †
Markstr. 12, Stb., 1 Z. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 2. r. †
Mauerg. 3/5, 1 Z. m. Wass. u. Herd. z. verm. Näh. i. Lad. †
Mauritiusstr. 4, Frtsp.-Z. sof. zu vm. Näh. das. Frontsp. †
Moritzstr. 50, Part., schön. gr. Frontspitz-Zimm. zu verm. †
Michelsberg 12, 1 Zimmer, 3. St. an ruh. eins. Person zu verm. Näh. im Laden. †
1 gr. Z., Kü. u. Speisek., M 21 Sb. 2. St. a. sof. N. Rheinstr. 85 bei Gottwald 1. Lad. †
Röderstr. 3, Stb. 1 Z. u. K. †
Röderstr. 4, 1 Z. u. Kü., Klos. im Abschl. auf sofort. Anzus. von 3 Uhr mittags †
Römerberg 8, V. u. H. 1 Z. u. K. †
Römerb. 14, H. 1 Z. K. N. R. 1. †
Schachtstr. 4, 1 Z. u. K., K., G. †
Scharnhorststr. 12, 1 Z. N. P. r. †
Schwalb. Str. 83, Dachw. 1 Z. und Küche sof. zu verm. †
Schwalbacher Str. 75, Stb. 1., gr. h. Zim., Gas zu verm. †
Seerobenstr. 2, 1 Z., Kü. u. Kl. Kamm. i. Dachst. auf sofort bill. zu v. N. Wiesb. Kronen-Brau.-A.-G., Sonnenb. Str. †
Steingasse 16, Hinterh., 1 Zim. und Küche zu verm. †
Stiftstr. 24, H., 1 Mansardenzim. mit Zubeh. zu verm. †
Wagemannstr. 29, 1 Z. u. K. †
Wagemannstr. 29, 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 1. St. †
Walramstr. 4, 1 Z. K. Abschl. … †
Walramstr. 7, D.-Z. u. Kü. †
Walramstr. 31, 1 Z. u. K. N. bei Tremus, r. Stb. II. †
Walramstr. 31, 1- u. 2-Z.-W. z. v. N. b. Tremus 1. … †
Wallufer Str. 8, III., bei Müller 1 Zim. u. Kü. a. 1. Okt. †
Westendstr. 21, 1 Z. u. K. †
Westendstr. 57, beizb. Mansarde auf sofort zu vermieten. †
Westendstr. 48, Zim. u. Küche, Dachwohn., zu verm. Näh. Hinterh. 2. Stock links. †
Yorkstr. 8, Frtsp. 1-Z.-W. zu verm. Näheres Hinterhaus 1. Stock bei Schmidt.

Wohnungen ohne nähere Angaben

Adlerstr. 25, 1., 1 Kl. Whg. z. v. †
Adlerstr. 67, 1, 2, 3, 4-Zim.-Wohnung und Remise, Kohlenlager, 2 Heuspeicher und Stallung auch einzeln. Näh. daselbst. †
Bleichstr. 25, Dchw. sof. preisw. †
2 kleinere Wohnungen zu vm., Stb. Neugasse 22, 1. Schuhl. †
Mauergasse 8, II. M.-W. z. vm. †
Herrschaftl. Wohn. Parkstr. 20 auf sofort. Näher Adelheidstraße Nr. 93. †
Schachtstr. 6, II. Wohnung zu verm., monatlich 17 M. †
Schachtstr. 6, sch. II. W. z. vm. †
Taunusstr. 69, sch. Ml.-Whg. a. eins. Pers. a. sof. z. v. †

Wohnungen in umliegenden Gemeinden

Herrschaftl. Landhaus
solide gebaut, 7 Zim., Diele, Heizung, elektr. L., Gas, gr. Obstgart. z. vm. Off. an Forststr. 31, 1., Eigenheim/Wiesb. †
Biebricher Höhe 58, sch. sonn. 2-Z.-W., Balk., Kü., Bodenkamm. auf sofort ev. später in gutem Hause zu verm. †
Dotzheim, Rheinstr. 22, 1 Z., K. N. Wiesb. Dotzh. Str. 101, B. P. r. †
Villenviertel Erbenheim. Sofort zu vermieten. Villa von 7 Zimmern, vor 5 Jahren erbaut, Zentr.-Heiz., 2000 qm Gemüsegart., 60 Obstbäume, Haltest. d. el. Bahn Linie 6, Wiesbad. Str. 39. Mietpreis 1500 M. Besicht. 12—3 Uhr. †
Herl. i. Wald gel. Frtsp.-Whg. m. Blk., Gartenl. a. sof. ruh. Leute z. v. Näh. Weben i. T. Villa „Sophie“ †
Sonnenberg, Adolfstr. 7, 3 Zim. m. Küche, Balk., Mansl. auf sofort z. verm. Näh. 1. St. †

Möbl. Wohnungen, Zimmer, Mansarden

Adelheidstr. 63, 1., möbl. Wohn- und Schlafzim., Südseite, an ruhigen Alleinmieter. †
Arndtstr. 8, Part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Abschl. z. …

Herrschaftl. Villa

möbliert oder unmöbliert, mit großer feiner Diele, 11 Zimmern, 2 Bädern usw., modernen Installationen und groß., alten Garten, Mainzer Str. 27 zu vm. Näh. das. im Büro. Telephon 1415. †

Herderstr. 25 el. m. W.- u. Schl. †

Karlstr. 37, 1., 3—4 gut möbl. Zim. Näh. 3. St. l. †

Bleichstr. 25 1. r., g. möbl. Z. bill. †

Dotzh. Str. 55 II., sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. †

Dotzh. St. 102, P., f. m. Z. z. v. †

Frankenstr. 10, 3. St. l., bill. reinl. Schlafst. zu verm. †

Geisbergstr. 26, G.-Eing. Dambachtal 11 möbl. Z. m. Kochg. †

Herderstr. 22, 1. l., schön möbl. Zim. m. o. ohne Frühst. z. v. †

Karlstr. 2, einf. möbl. Zimmer, Kochgas. †

Karlstr. 2, Pt., Schlafst. z. v. †

Karlstr. 37, 1. r., möbl. Zim. mit sep. Eing. sofort †

Karlstr. 37, 3. lks., gut möbl. Frontspitz-Zimmer mit kleiner Küche und Gas. †

Schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. Moritzstr. 35. †

Philippsbergstr. 49, II. l., eleg. möbl. saub. Zimmer in ruh. freier Lage an bess. Dauermieter zu vermieten. †

2 kleinere schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) m. bes. Abschluß und Klos. zu verm. Rheinbahnstraße 2. †

Schwalbacher Str. 57, 2. r., 1—2 behagl. möbl. Zimmer außer Pension preiswürdig zu vermieten. †

Schwalb. Str. 73, 1

e. u. einf. möbl. Zim. zu vm. †

Walramstr. 8, II. links, möbl. Zimmer zu vermieten. †

Walramstr. 8, 2. St. l., sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. †

Walramstr. 8, 2., schön möbl. Zimmer billig. †

Zietenring 10, 4., freundl. möbl. Frtsp.-Zim. 14 M. Dauerm. †

Karlstr. 37, 2. r., möbl. Mans. m. m. Kochof. g. l. Hausarb. z. v. †

Schwalb. Str. 4, 2., gut möbl. Wohn-Schlafz., auch an ält. etwas pflegebed. Hrn. z. v. †

Roonstr. 19, möbl. o. leere Mansarde, m. Ofen sof. od. spät. †

Schwalbacher Str. 71, Bäckerei möbl. Mans. m. Kochofen geg. etwas Hausarbeit abzugeb. †

Leere Zimmer u. Mansarden

Adlerstr. 18, leere Mansarde. †

Blücherstr. 8, 3. St. l., sch. leer. Zim. mit Gas zu verm. †

Eltv. Str. 14, Mtb., 2 gr. l. Z. †

Faulbrunnenstr. 7

2 Mans. z. Möbeleinstell. zu verm. Näh. bei Gottwald. †

Feldstr. 10, leere Mans. zu vm. †

Feldstr. 26, l. Dach. zu vm. †

Frankenst. 19 gr. l. Z. z. Kchg. †

Frankenstr. 22, 1 leer. gr. Zim. Vdh. zu verm. Näh. 1. St. †

Gneisenaust. 12, P.-Z. m. Neb.-Gel. (H.) z. v. Göller, V.P.r. †

Helenenstr. 17, gr. l. Z. z. vm. †

Helenenstr. 17, ein gr. leer. Zim. auf sofort zu vermieten. †

Herderst. 25, Hths. 1. Frtsp. z. v. †

Herrngartenstr. 15, 2 ll. ineinandergeh. Mf. z. v. N. Prt. †

Hochstättenstr. 8, 1 heizb. Mansarde auf sof. zu verm. †

Klarentaler Str. 4, schön. groß. Frontspitz-Zimmer an ruh. saubere Person zu verm. †

Luxemburgpl. 2 Prt. l., Mans. an ruh. saub. Pers. zu vm. †

Frontspitz. m. Kochh. bill. z. v. N. Beckmann, Luxembst. 7, 2. †

Marktstr. 12, 2. r., 1 leer. Zim. z. Möbel-Einstellen z. vm. †

1—2 schöne l. Z., a. f. Geschäftsz. zu verm. N. Moritzstr. 35. †

Marktstr. 13, 2 leere Zim. auf 1. Jan. 19 z. v. N. 1. St. †

Michelsberg 12, 1. St., großes leer. Zimm. z. Möbel-Einstellen z. vm. Näh. i. Laden. †

Leeres Zimmer z. Möbelunterstellen a. sof. od. später zu vm. Moritzstr. 44, Vdh. 3. †

Riederwstr. 11 P.-Z. Möbl.-Einst. †

1 Mans. auf sofort zu vm. N. Oranienstr. 35, Hinth. 1. †

Oranienstr. 35, 2 Mans. z. vm. Näh. Mittelbau 1. St. lks. †

Rheinstr. 117, 1 leeres Zim. f. Hausverwaltung zu verm. †

Riehlstraße 4 heizbare Mansarde Gas. †

Römerberg 14, 1. V., sch. l. Z., Kochofen, sep. N. Vdh. 1. †

Schulberg 6, gr. leer. Parterrezim. mit elektr. Licht u. Gas, eig. Klosett und Wasser, sowie eine l. Mans. mit Gas und Kochofen zu verm. Näh. im 2. Stock. †

Sedanstr. 1, gr. leer. Zim., Part. Näh. 2. St. links. †

Steingasse 23, l., leer. Z. sof. †

Walramstr. 37, gr. leer. Dach. sof. zu verm. N. Vdh. Prt. †

Wörthstr. 8, Part., ein leeres Zimmer im Abschluß zum Unterstellen von Möbeln zu vermieten. †

Porkstr. 3 a. Ma. Sbl. sch. gr. Frtsp. a. sofort Näh. 1. l. †

Bleichstr. 30, 1 Mans. z. vm. †

Dotzh. St. 34 P. Mf. z. Möbeleinst. †

Hellmundstr. 23, frdl. Mf. z. v. †

Hellmundstr. 27, 1. h. Mf. z. v. †

Hellmundstr. 31, Vdh., 2 einz. heizb. Mans. zu verm. †

Hellmundstr. 31, Vdh., heizb. leere Mans. zu verm. †

Karlstr. 2, Mans. z. verm. †

Karlstr. 2, Mans. mit Wasser und Kochgelegenheit. †

Karlstr. 9, leere Mf. m. Kochh. auf sof. Näh. 2. Stock. †

Kirchgasse 11, 2. St., l. Mans. mit Kochherd sof. zu vm. †

Lehrstr. 15, 1. St., 1 Mans. an einz. Pers. auf sof. zu vm. †

Oranienstr. 33, Mans. m. Herd u. Gas zu verm. Näh. Kelschenbach, Adolfstraße 6. †

Moritzstr. 43, große helle Mans. zu vermieten. †

Große leere Mans. z. Unterst. v. Möb. z. v. N. Rheinstr. 56 b. Storck (z. spr. 1-3 Uhr). †

Riehlstr. 3, sch. Mans. an einz. Pers. od. z. Möbeleinstellen. †

Kl. Schwalbacher Str. 6, sch. gr. Mans. mit Küche. †

Schwalbacher Str. 45, Mittelbau große, heizbare, leere Mansarde zu vermieten. †

Schwalbacher Str. 45, Mtb., 1 gr. heizb. Mans. a. sof. z. v. †

Schwalb. Str. 73, 1., 1 od. 2 l. Mans. m. Herd a. ruh. Pers. †

Seerobenstr. 7, Mans. m. Herd. †

Seerobenstr. 9, gr. Mf. m. K. †

Seerobenstr. 9, Hths., gr. leere Mansarde zu verm. †

Walramstr. 23, Mans.-Zimmer zu verm. Näh. Parterre. †

Wörthstr. 26, 2., gr. h. Mans. †

Mansarde an einzelne Person zu vermieten. Laeseler, Porkstraße 6. †

Zimmermst. 9, g. l. Mf. N. P. r. †

Geschäftsräume, Lagerkeller usw.

Laden Ecke Adelheidstr. u. Karlstraße 22, auch als Lager zu vermieten. †

Laden

vorzügliche Lage, billig zu vermieten. Adolfstr. 6. †

Bertramst. 25, größ. Lad. nebst Lagerr. z. v. N. Büro Sch. Weinhandlung. †

Laden in welch. bis jetzt eine Schuhmacher-Werkst. mit gut. Erfolg war, zu verm. Näh. Albrechtstraße 5, 2. Stock. †

Adlerstr. 43, Part., schön. groß. Laden billig zu vermieten. †

Albrechtstr. 20, Gr. Laden m. 2 Schaufenst. m. od. ohne 3-Z.-Wohn. a. sofort bill. z. vermieten. Näheres Adolfstr. 14

Laden p. Monat M 30 zu vermieten. Bismarckring 17. †

Blücherplatz 6, Lad. zu verm. †

Bismarckring 39, Laden mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung. Näh. 1. Stock. †

Auf sof.: Dotzheimer Str. 37, Ecke Zimmermannstr., 1 sch. Eckl. m. Mat.-Theke u. W. a. Wunsch mit kl. Wohn. N. Br. Wandt, Kirchgasse 56. †

Ca. 100 Qmtr. gr. helles **Geschäftslokal** mit auffälligen Schaufenst., im 1. Stock des Hauses Ellenbogengasse 12. **Johann Wolter**, Ellenbogengasse 12. 1972

Eltv. Str. 14, gr. Lad. m. Lhs. †

Laden Frankenstr. 19, u. Ring, mit oder ohne 2-Z.-Wohn. †

Ein groß. Laden

Friedrichstr. 10 a. sof. od. sp. z. verm. N. 1. St. r. daselbst. †

Friedrichstr. 39, Ecke Neugasse, gr. Ladenlokal u. kl. Läden zu verm. Näheres 3. Stock. †

Gneisenaustr. 2, Eckladen mit mit Ladenzimmer zu verm. †

Laden Helenenstraße 16, mit Wohnung zu vermieten. †

Laden.

Häfnergasse 3, auf sofort zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kl. Webergasse 13. †

Laden (Helenenstr. 29) m. od. ohne Zim. z. vm. Näh. Hoffmann, Emser Straße 43. †

Hellmundstraße 24

Ecke Bleichstr., kl. Laden zu verm. Näh. Bäckerei. †

Hellmundstr. 27, Laden z. vm. †

Hellmundstr. 27 Lad. sof. o. sp. †

Metzgerei

Herderstr. 6 (seith. Strauß), m. Wohng. zu verm. Näh. nur Gr. Burgstr. 11 bei Becker. †

Hofkeller, 150 qm, hell u. luftig mit Wasser und Gas für 30 M monatlich. Näheres Blücherstraße 29, Hausverwalter. †

Marktplatz 3 (direkt a. Markt, gute Verkehrsl.), groß. Laden mit Lagerr. u. Keller a. sof. od. spät., eventl. mit Wohnung. Näheres Büro Parterre links. †

Langgasse

(Nähe Michelsberg)

schöner Laden

mit zwei Schaufenstern zu vermieten. Näheres bei **S. Hamburger**, Langgasse 7.

Marktstr. 13, Laden m. o. ohne 3-Zim.-W. z. v. Näh. 1. St. †

Mauritiusstr. 5, schön. Laden m. 2 Fenst., der sich auch für Büro eignet, zu verm. Näh. Tapezierergesch. Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstraße 5. †

Mittelstr. 3, Laden, Lagerraum od. Werkstatt zu verm. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †

Mauritiusstr. 6, Laden m. Kü. u. Lager. Näh. 1. Stock. †

Michelsberg 12 I., 2 Räume als Geschäftsst. z. v. N. das. Bad

2 Zimmer Hth. Prt. f. Werkst. od. Geschäftszw. zu vm. Näh. Mühlgasse 15 bei Schröder. †

Laden Nerostr. 38 m. Wohn. u. od. ohne Lagerk. N. 1 r. †

Laden

event. mit Wohnung. Näheres Nerostraße 28 bei Sauer. †

Laden mit Wohn. u. separater Waschküche, Wäscherei, Färberei oder für jedes Geschäft, nahe d. Badehotels, auf sof. od. spät. zu vm. Nerostr. 38, Vdh. 1. r. †

Büro v. 2 gr. Zim. a. sofort z. vm. Näh. Nikolasstr. 9, E. †

Nauentaler Str. 9, Laden z. v. †

Laden i. Eckhaus a. Res.-Theat.

mit Zim. od. kl. Wohnung m. Heiz., in verkehrsreicher gut. Lage, sehr bill. sof. zu vm. d. Köhler, Luisenstr. 46. †

Laden zu vermieten. Röderstraße 47, an der Taunusstraße, auf sofort oder später. †

Römerberg 19, Lad. m. Wo. u. kl. Whg. Herrngartenstr. 13 †

Schöner geräumiger Laden

mit anschließender 2-Zimmer Wohnung im Hause Nerostr. 39 sofort preiswert zu vermieten. Näheres daselbst bei Frau Bernhardt im I. Stock. †

Laden Scharnhorststraße 7 zu vermieten. Näheres Hinterhaus 2. Stock. †

Laden m. Wohn.

Schwalbacher Str. 9, zu verm. Näh. Bismarckring 8. 1978

Laden auf sofort zu vermieten. Minor, Schwalbacher Straße 49, Ecke Mauritiusstraße. †

Laden

zu vermieten. Sedanplatz 1. †

Laden m. o. ohne Einricht. sof. z. v. Rheinstr. 33 †

Taunusstr. 19, kl. Lad., 525 M geeign. für Wäsch.-Strumpf-Stopf-Stick. Büro Annahme, Sth. 1. gr. 3-Z.-W. a. das. †

Wagemannstr. 14, Laden m. od. ohne Wohng. zu verm. †

Webergasse 7.
Ia Kur- u. Geschäftslage (Eck. an 5-Straßenkreuz), **schöner Laden** mit zwei Schauf. mit od. ohne Wohnung zu vm. Näh. Fritz Decker Wwe., Webergasse 7 †

Wagemannstr. 29, Laden m. od. ohne Wohn. bill. zu verm. †

Großer Laden mit Nebenraum evtl. als Büro oder Möbelunterstellen zu vermiet. Näh. Walramstraße 25, 1. Stock. †

Großer Laden, auch geteilt, Wellritzstr. 1, zu verm. Näh. Emser Straße 2, Part. †

Laden.

Webergasse 12, sofort zu vermieten. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Wellritzstr. 57, Lad. m. od. ohne Ladenzim. auf sof. zu vm. †

Eckladen.

Webergasse 14, sof. zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Werkstätte für Tapez. mit oder ohne 3-Z.-W., Part. zu verm. Näh. Nerostr. 38, 1. St. r. †

Nikolasstr. 21, ganz. Hth. für gewerbl. Zwecke zu verm. †

Rüdesh. St. 34 Lagerr. f. Möb. o. Wkst. m. el. L. u. Kraftanl. †

Seerobenst. 7 Werkst. u. L. sof. †

Autoraum m. anst. Lagerräum. ca. 100 qm ganz o. get. z. vm. Zietenring 13 b. d. Hausmstr. oder Moritzstr. 9 b. Steib. †

Heller Parterreraum, 50 qm gr., f. Werkst., Lag. od. Büro zu vm. Porkstr. 6 Laeseler. †

Zimmermannstr. 10 [illegible]

Weinkeller

mit Aufzug u. Betriebsräum. zu verm. Albrechtstr. 44, I. †

Weinkeller 230 qm gr., mit Aufz. für 500 M zu verm. Näh. Bleichstr. 47, Part. †

Keller, 75 qm groß, zu verm. Gneisenaustr. 12, Part. r. †

Karlstr. 17, schöner Weinkeller zu verm. Näh. 1. St. r. †

Weinkeller mit Aufzug, Packraum und Büro auf bald oder später zu vermieten. Moritzstraße 44. †

Nettelbeckstr. 15, trocken. Kell. u. schöne Lagerräume sof. z. v. †

Schachtstr. 6, kleine Parterre-Wohn. als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. †

Schwalb. Str. 43, Weink. z. v. †

Ludwigstr. 3, Heubod. u. Rem. †

Adlerstr. 62, Stall für 2 Pf., Remise, m. od. ohne 2-Z.-W., auf sofort zu vermieten. †

Adlerstr. 59, Stallung f. Pferd u. Kleinv., evtl. Wohnung. †

Feldstr. 18, Stall für 2 Pferde u. Rem., nebst 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. †

Wellritzstr. 41, Stall f. 2 Pferde od. Kleinvieh g. l. 1. N. Hinterbau u. Porkstr. 7, Schmelzer. †

Laden, Zimmer, Küche, Keller, Webergasse 56, 1. Stock. †

Heizb. Atelier, 32 qm m. Oberlicht sofort od. spät. zu vermiet. Näh. Moritzstr. 41. †

Adlerstr. 3, Lagerr. u. Wkst. †

Bleichstr. 29, Werkstätte z. vm. †

Dotzh. Str. 61, Werkst. o. Lagerr. †

Dotzh. Str. 121, Lagerräume o. Wkst. m. el. Kr. sof. N. Kürtler †

Feldstr. 16, sch. h. R. pass. f. W. o. L., a. sof. z. v. El. Anl. vrh. Näh. Feldstr. 14 b. Klopp. †

Goebenstr. 5, Räume f. Möbeleinzustellen zu vermieten. †

Hermannstraße 6,

eine kleine Dachwohnung und ein Lagerraum (auch als Werkstatt geeignet) im Hof sind zu vermieten. Näheres zu erfragen bei H. Treisbach, Frankenstraße 7, II. †

Kirchgasse 19, Lagerräume oder Werkstätte zu vermieten. †

Marktstr. 12, Entresol, 4 Räume sof. zu verm. N. Näh. 2. r. †

Nerostr. 18, II. Werkst. z. verm. Näh. Lehrstr. 15, 1. St. †

Nerostr. 32, groß. hell. Raum 12×6 m, als Lagerraum od. Werkst. sof. od. spät. z. vrm. †

Miet-Gesuche

Zum 1. Juli 1919 eventuell früher wird von Dame in herrschaftl. Hause eine **sonnige Wohnung** v. 5—6 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. Zubehör zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. M. 475 an die Geschäftsstelle ds. Bl., Nikolasstraße 11. (4541

Part.-Wohnung oder 1. St. auf 1. Jan. in d. Nähe Frankfurter-, Mainzer Str. od. Schlachth. z. m. ges. Das. w. 1 Stall f. mehr. Ziegen gesucht u. 1 Einspänner zu verk. Off. u. N. 473 an die Gesch. d. Bl. Nikolasstr. 11. [*4533

Zu mieten gesucht

Schlosserwerkstätte

Offert. mit Preisangabe unt. **N 471** an die Geschäfst. ds. Bl. Nikolasstr. 11. (8997

Pacht-Gesuche

Gartengrundstück,

ungefähr 30—40 Ruten, zu pachten gesucht. Off. m. Preis erb. u. M. 477 a. d. Geschäftsst. ds. Bl., Nikolasstr. 11. (9...

Offene Stellen

1—2 tüchtige

Schuhmacher

gesucht bei guter Bezahlung. Evtl. außer dem Hause. Arbeit kann gebracht u. abgeholt werden. P. Reinemer, Sonnenberg, Schlagstraße 11. (9426

Lohnenden Erwerb

finden sprechgewandte Leute, auch Invaliden, durch Vertrieb eines gangbaren Winterartikels. Muster mit Näherem zum Engrospreis von M 2.60 Voreinf. Wilhelm Nagel, Stuttgart 218.

Tücht. Schuhmacher

auf neue Arbeit bei hohem Lohn gesucht Mauergasse 12. 9021

Tücht. Mädchen

zur selbständ. Führung eines kleinen Haushaltes bei hohem Lohn per sofort od. 1. Jan. gesucht. Herderstr. 2, Part. (9458

Tücht. Mädchen

sofort oder 1. Januar event. tagsüber aushilfsweise. Mainzer Straße 40, 1. (9458

Fräulein, Frau od. Schulmädchen gesucht von 2—6 zu kleinem Kind. [9047
Michelsberg 1, 2.

Geldmarkt

Geld gegen monatl. Rückzahlung verleiht diskret
H. Blume, Hamburg 5. (B...

Tiermarkt

3 gute Lauf-Pferde

dabei ein Gespann Füchse zu verkaufen Waldstr. 22. [*4538

Reh- oder Affenpinscher,

sowie reinrassiger Zwergdackel zu kaufen gesucht. Stubenrein Vorbedingung. Offerten unter N. 476 a. d. Geschäftsst. ds. Bl. Nikolasstraße 11. (4544

Kauf-Gesuche

Notenstehpult
aus Holz zu kaufen gesucht. **Hein**, Biebrich, Andreasstr. 3.

Zu verkaufen

Möbel-Verkauf.

Schlaf- u. Wohnzimmer, Büffet, Kredenze, Flurtoiletten, Wasch- und andere Kommoden, Trümo- u. a. Spiegel, Rollpult und Damenschreibtische, Stühle, Tische, Kanapee und Sessel, Kleider- und Küchenschränke, Büroschreibpulte, Tafelwage, Friseurstühle, Brandkisten usw.

Adolf Kettner, Kirchgasse 62 [*4478

Rüstholz

zirka 100 Stangen, 100 Hebel mit Seilchen u. 2 Steckleitern weg. Aufgabe d. Gesch. zu verk. Näh. Schierstein, Rheinstr. 8.

Neue Federrolle
60—70 Ztr. Tragfähigkeit, zu verkaufen. [*4457
Porkstraße 15.

1 sehr gute **Geige** 40 – Mark 200 1 schöne Grammophonplatten z. Aussuch. v. 2 M. an Emanorenstr. 7, 2 r. [*5347

Vorhang Galerie 2,00 m m. wollener Borte b. z. v. u. 1 Christbaumständ. N. Mauritiusstr. 14, Papierladen.

Verschiedenes

HUTTER
Kirchgasse 74.
Gratulations-Karten für Weihnachten und Neujahr. 7819

Cigarren

in hervorragender Qualität Preiswürdigkeit bitte zu

prüfen

Cigarren-Geschäft
Adelheidstraße 76, Ecke Schiersteiner Straße. (*4545

Zur Beachtung!

Für die Weihnachtseinkäufe. Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Wand-, Taschen- und Armbanduhren** und fein. **Gold-, Silber- und Brillantschmuck.** Gleichzeitig mache ich auf große Ausw. in **goldenen mass. Trauringen** in jeder Preislage und prompte Erledigung aller Reparaturen aufmerksam.
Max Krasnoborski, Bleichstraße 28. (9063

Uebernehme noch
Tapezierer-, Polsterer- u. Dekorationsarbeiten
August Ochs
Bismarckring 7, Hths. Telephon 1305. [9011

Waffeleisen

eingetroffen [9019

A. Baer & Co., Wellritzstr. 51.
Telefon 406. Telefon 406.

Anzündeholz u. Abfallholz,
sowie
Kantholz, Bretter und Latten
liefert frei Haus. [6364
W. Gail Wwe.
Wiesbaden.
Bestellbüro: Schwalbacher Straße 2. Telefon Nr. 84.

100 Postkarten 2,3,4,5,6 M. alle Sorten
Muster gratis. 100 Briefmappen 5/2 von 12 Mk. an. P. Wagenknecht Verl., Leipzig 55. [A199

300 Weihnachtsbäume

(2—3 m hoch) billig abzugeben. A. Holle, Obstplantage beim Eigenheim. (*4543

Bewährtes Mittel gegen
Schwerhörigkeit,
Ohrenleiden, Ohrenstäbchen „Auribal" Schachtel M 5.— u. Porto. Viele Anerkennungen. Sanitas, Fürth i. B., Flößaustraße 23. (B.229

Heiratsgesuch.
Kaufmann, evang., in sicherer Stellung, Res.-Offiz., der den Feldzug aktiv mitgemacht hat, sucht die Bekanntschaft ein. jg. Dame v. tadellos. Ruf mit Vermögen im Alter v. 24-30 Jahre mögl. aus d. Kreise der Landwirtschaft zu machen, zwecks Heirat. Suchend. ist 28 Jahre alt, vollkommen gesund, von gutmüt. Charakt. u. militärfrei. Ausführl. Off. m. Bild, bitte ich unt. **N 465** an d. Geschäftsst. d. Bl. Nikolasstr. 11, gelang. zu lassen. Größte Verschwgh. wird ehrenwörtl. zugesi. Evt. Vermittlung n. d. Eltern. o. Verwandte Anonym zwecklos. (4479

Achtung!

Es kommen täglich

3000 Pfund Pferdefleisch

à 1.40, zum Verkauf, bei 5 Pfund 1 Pfund Knochen gratis

Hermann Weis
Erbenheim, Hundsgasse 9, Telefon 3239.

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten. [8017

Täglich

Verkauf von Pferdefleisch

ohne Marken. Wurstverkauf täglich von 1—6 Uhr.

Barmann, Erbenheim
Telefon 6254. [9042

Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen.

Bekanntmachung.

In Abänderung des Artikels 16 der Polizeiverordnung vom 13. Dezember hat die französische Besatzungsbehörde folgendes angeordnet:

Alle Briefe sind bei der Post, nicht beim Magistrat abzugeben. Privattelegramme sind bis auf weiteres untersagt.

Offizielle Diensttelegramme sind bei der Post mit der Aufschrift „für Herrn Oberst Pineau" abzugeben.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1918.

Der Magistrat. (9088

Blusen von 65 Mk. bis 150 Mk.

Unterröcke von 75 Mk. an

PELZE sehr preiswert!

Elegante Nachmittagskleider aus Crêpe de Chine, Radium, Faille, Taffet, Wolle mit Seide 250 Mk. u. 350 Mk.

Wintermäntel erstklassiger Verarbeitung aus warmen, reinwollenen Stoffen 175 Mk. u. 350 Mk.

J. Bacharach Webergasse 4

[8999

Nassauisches Landestheater.

Dienstag, 17. Dezember 1918, nachm. 4.30 Uhr (neue Zeit). Ab. D.

Schahrazade.

Oper in drei Aufzügen. Dichtung von Gerdt von Bassewitz. Musik von Berhard Sekles. — In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Ende 7 Uhr.

Mittwoch, 4.30 Uhr, Ab. B: Martha. — Donnerstag, 4.30 Uhr, Ab. A: Die Rose von Stambul. — Freitag, 4.30 Uhr, Ab. B: Preziosa. — Samstag, 4.30 Uhr, Ab. D: Der Strumpelpeter. — Sonntag, 4.30 Uhr, Ab. C: Mona Lisa.

Praktische Weihnachts-Geschenke

ohne Bezugsschein.

Stoffstiefel mit Holzsohlen u. Lederschoner (kein Papier) 27/30 **5.50**
„ 31/35 **6.50**
„ 36/40 **7.75**

Warme Pantoffeln und Schnallenstiefel, Warme Einlegesohlen, Aufnähsohlen, gute Schnürriemen und Crême, Lederfett, Nägel, Eisen, Teks, Sohlenschoner in grosser Auswahl.

Reparaturen werden wieder angenommen.

Schuhhaus Kuhn [9042

Wiesbaden, Wellritzstrasse 26, Bleichstrasse 11. Tel. 6236.

Besuchsanzeige.

Wer jetzt noch sein Besitztum, sei es
Stadt- oder Landanwesen,
Geschäfts-, Fabrikanwesen,
Villa oder Rentehaus,
Hotel oder Brauerei
zu vorteilhaftem Preis rasch und verschwiegen verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die

Immobilien-Verwertungs-Gesellschaft Fischler & Co.

Telephon 51519. München, Prielmayerstr. 10.

In der kommenden Woche befindet sich in unserem Auftrage ein durchaus fachgewandter Herr in hiesiger Gegend und nimmt die Besichtigung und Abschätzung verkäuflicher Objekte völlig kostenfrei vor. Adresse mit kurzem Beschrieb genügt. Prospekt gratis! Geschulte Fachleute! Durchgreifende, persönliche Bearbeitung eines jed. Verkaufsauftrages. Größte Verkaufserfolge!

RHEINGOLD

Stiftstrasse 18 **Künstler-Spiele** Telefon Nr. 1036

Moulin rouge - Palais de danse

Vornehmstes Familien-Cabaret und Tanz-Palast.

Durch die verkürzte Polizeistunde finden täglich

Grosse Vier-Uhr-Tee

statt.

Auftreten von sämtlichen Künstlern sowie grosses Konzert des Tulpenstiel-Orchesters.

On parle français. 9062

VERGNÜGUNGS-PALAST GROSS-WIESBADEN

DOTZHEIMER STRASSE 19. FERNRUF 810.

Ab morgen Mittwoch

Der neue glänzende Spielplan

12 Attraktionen 12

Anfang 5½ Uhr (neue Zeit). — — Ende 7½ Uhr.

Im Cabaret:

5-Uhr-Tee.

Im Restaurant:

Künstler-Quartett. [9057

Kammer-Lichtspiele

intime Lichtbildbühne Mauritiusstr. 12. Telefon 5137.

Maria Petöfly
Drama in 3 Akten.
in der Hauptrolle:
Olga Desmond

Albert und der falsche Max
Schwank mit
Albert Paulig

Solo-allein (Komödie)

Thalia

Größtes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. :: Telefon 6157.

Erst-Aufführung!

Das Lied der Mutter
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Alwin Reuß.

Auch für die Jugend erlaubt.

Kulicke Flitterwochen
Lustspiel in 3 Akten mit
Elly Berry. [9010

ODEON-THEATER

Erstklassige Lichtspiele.

Drohende Wolken am Firmament
Drama in 4 Akten mit
Fern Andra.

Er und der Andere
Schwank mit
Erna Noack. Herm Picha

Haben Sie 50 000 Mk.
Lustspiel in 2 Akten mit
Nelita Petri, L. Penkert, H. Paulmüller.

Naturaufnahme von Bad Wörishofen.

Kurhaus Wiesbaden.

Die Abonnements-Konzerte fallen bis auf weiteres aus.

KINEPHON

Das Gift der Medici
Tragödie einer großen Liebe.
Der
Versicherungs-Kobold
Lustspiel in 3 Akten.

MONOPOL

Das Geheimnis d. Hotel X
Kriminalfall in 5 Akten.
Hochzeit machen, das ist wunderschön.
Lustspiel in 3 Akten.

In Sonnenberg
sind vorm Rathaus, von Montag ab Christbäume z. hab. Fr. Schulz.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 18. Dezember 1918, nachmittags 3.30 Uhr. Halbe Preise.

Blondelschen oder Im Zauberreich des Hutstraß.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Möller. Musik von Jul. Herm. Matthey. Spielleitung: Fredor Brühl.

Musikalische Leitung: Herr Utermöhlen.

1. Bild: Fee Benifacia. 2. Bild: Die Sonneninsel. 3. Bild: Der Zauberlehrling. 4. Bild: Die Eiskrone. 5. Bild: Tief unter der Erde. 6. Bild: Im Königsschloß.

Donnerstag, 5.30 Uhr: Die schwebende Jungfrau. — Freitag, 8 Uhr, Volksvorst., kleine Preise: Der Lebensschüler — Samstag, 3.30 Uhr, halbe Preise: Blondelschen.

TRAURINGE

8

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
Nur solange Vorrat.

8 kar. Gold 333 gestempelt von 19.75 an

Bok, Langgasse 4 Wiesbaden. 8999

Aus dem Heeresdienst entlassen

eröffne ich Webergasse 46 [9032

Kunststopferei, Herren- und Damen-Schneiderei.

H. Freiberger.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 18. Dezember, nachmittags 4 Uhr, werde ich im Pfandlokal Neugasse 22
1 Tafelklavier, 1 Divan, 1 großes Hirschgeweih, 1 Serviertisch
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.

Velte,
Gerichtsvollzieher, Rüdesheimer Str. 33. (9048

Beleuchtungs-Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater. 7988

Parfüms

in nur guter Qualität, z. T. noch alte Ware

Parfüm:	Ideal, Maiglöckchen, Flieder, Rose 1.75			1.25
Parfüm:	Heliotrop, Veilchen, Hyazinthe, Maiglöckchen, Flieder	3.75	3.50	2.95
Parfüm:	Ideal, Heliotrop, Flieder, Maiglöckchen			4.00
Parfüm:	Dralle's Illusion, Blütenduft-Extrakt, Rose, Heliotrop, Maiglöckchen, Flieder, Veilchen			4.75
Parfüm:	Ferd. Mülhens, Rheinveilchen			4.90
	La Baronesse			6.75
	Parma-Veilchen			6.75
	Flieder, weisse Rose, Reseda			6.75
	Prima-Vera, versch. Gerüche			6.75
	Florecita			8.75
	Phryne			8.75
Parfüm:	Schwarzlose, Turf, Lilasflor			6.75
Parfüm:	Mouson, Azurina, Königsflied., Maiglöckch.			9.50
	Blütentropfen-Extrakt Nordica im Holzturm, verschiedene Gerüche			3.50
Parfüms:	Auserlesene Qualitäten, erstkl. in- u. ausl. Waren	20.00	18.50 17.50	12.50
	Kölnisches Wasser		3.90	3.50

F. Zimmermann, Kirchgasse 29. (9054